Nº 142, NOVEMBER 2024

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF – WWW.URDORF.CH

DAS URDORFER «WIE GEHT'S DIR»-BÄNKLI STEHT ZUM AUSTAUSCH BEREIT

GIGATHLON DER SEKUNDARSCHULE

«THE STAGE IS YOURS»: RÜCKBLICK AUF DAS SOMMER-JUGENDPROJEKT

Die abschliessende Informations- und Austauschveranstaltung fand in der Mehrzweckhalle Zentrum statt.

IMMOBILIENSTRATEGIE: DER WEG IN DIE ZUKUNFT IST AUFGEZEICHNET

Die Eckpunkte der Immobilienstrategie «Urdorf 2030 +» sind bekannt. Der Gemeinderat skizzierte sie an einer öffentlichen Veranstaltung am 29. August 2024. Demnach sind etliche Sanierungen, Neubauten oder Erweiterungsbauten angedacht. Konkret ausgearbeitete Projekte enthält die Immobilienstrategie nicht, diese werden später einzeln der Bevölkerung vorgelegt. *Text: Flavio Fuoli, Fotos: Flavio Fuoli + zvg, Abb.: EBP Schweiz AG*

Die Bedeutung des Anlasses an diesem heissen August-Abend in der Zentrumshalle verdeutlicht der Umstand, dass der gesamte Gemeinderat mitsamt Gemeindeschreiber und Fachperson auf dem Podium anwesend waren. Was die rund 80 anwesenden Personen zu hören bekamen, hat es in sich: Gemeinderat und Verwaltung präsentieren im Rahmen ihrer Immobilienstrategie zehn Areale der öffentlichen Hand, verteilt über das Gemeindegebiet. Die darin festgehaltenen baulichen Massnahmen, ob Renovation, Neubau oder Erweiterungsbau, könnten, sofern alles umgesetzt wird, bis zu 110 Millionen Franken kosten, verteilt über die nächsten Jahre und Jahrzehnte.

«LANGFRISTIGE PLANUNGSSICHERHEIT»

Liegenschaftenvorstand Urs Rüegg legte dar, dass es bei der Strategie um eine mittel- bis langfristige Planungssicherheit für die Gemeinde gehe. «Was ist der Raumbedarf, von was brauchen wir mehr, von was weniger?», fragte er rhetorisch. Er skizzierte die einzelnen Areale wie folgt:

Ans *Mehrzweckgebäude Spitzacker mit Hallenbad* würden heute wesentlich höhere Ansprüche gestellt, zum Beispiel an die Behindertengerechtigkeit oder an den Energieverbrauch. So ist ein Abbruch der Mehrzweckhalle und ein Neubau «Sportzentrum» am selben Standort mit Hallenbad, Doppelturnhalle und Tribüne geplant. «Im Worstcase-Szenario», so Rüegg, also falls beispielsweise die Denkmalpflege wegen der Halle intervenieren würde, müsste man die Anlage sanieren, was jedoch dieselben Kosten verursachen würde.

Die *Verwaltung* soll an ihrem bisherigen Standort verbleiben. Wohl liege sie dezentral und verfüge über keine Anbindung an den Öffentlichen Verkehr, doch sei dies auch gemäss der durchgeführten Bevölkerungsbefragung kein Problem. Es werde aber die Einführung eines Ortsbusses geprüft.

Das *Feuerwehrgebäude* an der Birmensdorferstrasse soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Gründe sind mitunter die sanitären wie energetischen Mängel, die fehlende Erdbebensicherheit und das schlecht genutzte Grundstück. Mit dem Neubau könnte man das Potenzial, etwa durch die Polizei, besser nutzen.

Auch die *Schulanlage Zentrum* ist energetisch zu sanieren. Vor allem aber braucht es wegen der steigenden Zahl an Schülern und neuen Schulmodellen mehr Platz. Vorgesehen ist laut Immobilienstrategie eine Erweiterung der Schulanlage Zentrum inklusive der Sanierung der Schulhäuser Embri und Bahnhofstrasse. Für die Turnhallen Embri und Bahnhofstrasse soll es Ersatz in Form einer Doppelturnhalle bei der Schulanlage Zentrum geben.

Die *Schule Weihermatt* braucht wegen steigender Schülerzahlen ebenfalls mehr Platz und soll umgebaut und erweitert werden. Die Turnhalle Weihermatt wird erhalten und soll zyklisch instandgesetzt werden.

Auch bei der *Sekundarschule Moosmatt* herrscht ein Bedarf an zusätzlichem Platz aufgrund steigender Schülerzahlen. Hier sollen eine Erweiterung, ein Umbau sowie eine Sanierung vorgenommen werden. Herausfordernd für diese Massnahmen sind Vorgaben der Denkmalpflege.

Die Anlage sei gut im Schuss, konnte Liegenschaftenvorstand Urs Rüegg der Versammlung über die *Sportanlage Weihermatt* vermelden. Die vorhandenen Flächen seien zudem ausreichend. Sie soll weiter wie bis anhin betrieben und zyklisch saniert werden.

Neuigkeiten gibt es hingegen für den Fussballplatz, die *Sportanlage Chlösterli*. Weil der neue Kunstrasenplatz gebaut wurde, kann der Fussballclub mehr Spielerinnen und Spieler aufnehmen. Deswegen plant die Gemeinde neue Garderoben.

Angrenzend zum heutigen Chilbiplatz soll die *Freifläche Zwüschenbächen* als Spiel-, Sport- und Aufenthaltsplatz neugestaltet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Fläche bleibt trotzdem als langfristiges Siedlungsentwicklungsgebiet gemäss kommunalem Richtplan erhalten.

Zu guter Letzt sprach Liegenschaftenvorstand Rüegg über die *Urdorfer Kindergärten.* Ab den Jahren 2036/2037 braucht es einen mehr als heute, also sechs statt fünf. Dafür ist ein Ersatzneubau des Doppelkindergartens in der Siedlung Gewobag, der Neubau eines Doppelkindergartens im noch zu definierenden Standort in der Weihermatt sowie die Aufhebung des bestehenden Kindergartens Weihermatt angeplant. Der Kindergarten Krummacker soll aufgehoben, dessen Areal eventuell verwertet werden und in der Nähe ein neuer Doppelkindergarten entstehen.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

INFORMATIONEN ZUM WINTERDIENST 2024/2025

www.urdorf.ch

Die Mitarbeitenden des Werkhofs der Gemeinde Urdorf sind auch in diesem Winter darauf vorbereitet, das Gehweg- und Strassennetz unserer Gemeinde in gutem Zustand zu halten. Wie in den vergangenen Jahren wird der Winterdienst mit tatkräftiger Unterstützung von Privaten sichergestellt. Detaillierte Informationen rund um den Winterdienst finden Sie auf www.urdorf.ch, unter den Newsmeldungen. Bei Fragen zum Winterdienst wenden Sie sich bitte an den Werkhof, Tel. 044 734 58 65 oder per E-Mail an werkhof@urdorf.ch. Für Notfälle steht Ihnen der 24h-Pikettdienst unter Tel. 044 734 58 60 zur Verfügung.

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT

Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände.

Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB in Dietikon zu melden unter Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Massnahmen- und Investitionsplan

Massnahmen- und Investitionsplan	Grobe Schätzung Erstellungskosten				2025	2030	2035
Ersatzneubau Doppelkiga GEWOBAG	2.5	bis	3	Mio. CHF			
Neubau Doppelkiga Standort Gebiet Weihermatt	2.5	bis	3	Mio. CHF			
Ersatzneubau Doppelkiga Krummacker	2.5	bis	3	Mio. CHF			
Primarschule Erweiterung Zentrum	14	bis	17.5	Mio. CHF			
Umbau Schulhäuser Zentrum	9	bis	11	Mio. CHF			
Primarschule Erweiterung Standort Weihermatt	5.5	bis	7	Mio. CHF			
Umbau Schulhaus Weihermatt	3.5	bis	4.5	Mio. CHF			
Erweiterung Sekundarschule (Standort zu definieren)	12	bis	14.5	Mio. CHF			
Umbau Schulhaus Moosmatt	2.5	bis	3	Mio. CHF			
Mehrzweckhalle: Ersatzneubau inkl. Erweiterung	21.5	bis	26	Mio. CHF			
Feuerwehr: Ersatzneubau inkl. Erweiterung	2	bis	2.5	Mio. CHF			
Ersatzneubau Doppelturnhalle Schulanlage Zentrum	10	bis	12	Mio. CHF			
Sanierung und Erweiterung Garderoben Chlösterli	1	bis	1	Mio. CHF			
Platzgestaltung Zwüschenbächen	1	bis	1.5	Mio. CHF			
	89	bis	109	Mio. CHF	Total Grobkostenschätzung Min. resp. Max.		

– Alle Zahlen gerundet, Zahlen Kostenbandbreite: Genauigkeit plus / minus 30 Prozent
– Total Grobkostenschätzung Min. resp. Max. (Exkl. Instandhaltung, Instandsetzung)

ZENTRALEN STANDORT FÜR ALLE ANLAGEN VERWORFEN

Die Verantwortlichen überlegten sich laut Urs Rüegg auch, ob im Zentrum die Sportanlagen, das Feuerwehrgebäude, die Mehrzweckhalle und die Gemeindeverwaltung zusammengefasst werden sollten. Diese Option habe man aber verworfen, nur schon deshalb, weil ein so grosser Gebäudekomplex nicht ins Dorf passe und demnach nicht siedlungsverträglich sei. Nicht geplant ist auch der Bau einer Dreifachturnhalle. Rüegg verwies auf die Kantonsschule in Urdorf, die ab nächstem Frühjahr vier neue Turnhallen zur Verfügung stelle. Ausserdem sei eine solche Halle zu teuer und es fehle der Platz. Ebenso ausser Traktanden fiel wegen der Kosten der Bau eines zweiten Kunstrasenplatzes für den FC. Auch dem alten Traum der Urdorfer Eishockeyaner, die gedeckte aber teilweise offene Eisbahn einzuhausen, erteilte Rüegg eine Absage. Immerhin soll der heutige Betrieb beibehalten und allenfalls neue Eis-Technologie abgewartet werden. Keinen Anklang fand bei den Behörden auch die Idee, das Hallenbad ins Gebiet Weihermatt zu verlegen – darum auch, um das Gebiet «Weihermatt» nicht stärker mit Verkehr zu belasten. Das Bahnhofwiesenareal wird zudem nicht aufgewertet.

AB 2025 SOLL KONKRET GEPLANT UND DANN GEBAUT WERDEN

Gemeinderat und Planer legten zwei Zeithorizonte fest: von 2025 bis 2029 und von 2030 bis 2033. In der ersten Phase sind folgende Projekte vorgesehen: Erweiterung Schule Zentrum, Ersatz Turnhalle Embri und Bahnhofstrasse durch eine Doppelturnhalle, Ersatz respektive Sanierung des Mehrzweckgebäudes, Platzgestaltung Zwüschenbächen, Ersatz Doppelkindergarten Gewobag, Ersatz inklusive Erweiterung Feuerwehrlokal, Neubau Kindergarten Weihermatt sowie Sanierung und Erweiterung Garderobe Fussballplatz Chlösterli. Von 2030 bis 2033 sind die Erweiterung der Schule Weihermatt und der Sekundarschule sowie der Ersatzneubau Doppelkindergarten Krummacker vorgesehen.

Finanzvorstand Thomas Hächler erklärte, dass die Kosten für die Immobilienstrategie von bis zu 110 Millionen Franken (die gesamten Investitionen für die Gemeinde betragen bis ins Jahr 2040 200 Millionen) bis 2060 abgeschrieben werden müssen. Dies mache eine Steuerfusserhöhung von 5 Prozent im Jahr 2028 und weitere 8 Prozent im Jahr 2032 nötig und führe ab 2028 zu einer starken Erhöhung der Fremdverschuldung.

Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner erklärte, man nehme die Inputs aus der Bevölkerung wie bisher auf (siehe kontextuellen Text) und werde sie angemessen in den Abschluss der Immobilienstrategie einfliessen lassen. Die vom Gemeinderat genehmigte Immobilienstrategie wird dann zur gegebenen Zeit auf der Gemeindewebseite publiziert. Die Kompetenz, Projekte zu genehmigen, habe nach Massgabe der Gemeindeordnung das Volk. Man werde die Immobilienstrategie zudem alle fünf Jahre überprüfen. Die nächsten Informationen an die Bevölkerung in Sachen Immobilienstrategie würden dann erfolgen, wenn konkrete Projekte vorgelegt werden.

STEUERFUSS GAB ZU REDEN

An der Fragerunde nach der Präsentation der Immobilienstrategie gab (natürlich) der Steuerfuss zu reden. Jemand fragte, ob man diese auch ohne eine Erhöhung durchgerechnet habe. «Dann bauen wir keine Schulden ab», antwortete der Finanzvorstand und die Gemeindepräsidentin ergänzte, dass die Gemeinde von höherer Ebene aus verpflichtet sei, gewisse Gebäude wie zum Beispiel Schulhäuser bereitzustellen. Ob man in den letzten zehn bis zwanzig Jahren nicht hätte Rückstellungen vornehmen können, wollte jemand anderes wissen. Der Kanton verbiete Steuern auf Vorrat, sagte Thomas Hächler dazu. Sandra Rottensteiner wies darauf hin, dass man mit dem Steuerfuss wohl in Konkurrenz zu anderen Limmattaler Gemeinden stehe, doch sei Urdorf nicht zuletzt wegen der sehr guten Infrastruktur attraktiv. Zudem stünden andere Gemeinden vor ähnlichen Herausforderungen, beispielsweise bei den Schulhäusern.

Gefragt und erwähnt wurde aus der Reihe der Zuhörenden auch, welche Gruppen man vor der Erarbeitung der Immobilienstrategie angesprochen habe, dass eine Dreifachturnhalle für gewisse Vereine notwendig wäre und ob auf den einzelnen Arealen, vor allem bei Schulbauten, jeweils ein Gesamtkonzept zur Anwendung komme, was vom Podium bejaht wurde.

Nachdem Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner den Dank an die Versammlung ausgesprochen hatte, gabs für den Gemeinderat einen warmen Applaus. Da passte es, dass dieser die Anwesenden gleich im Anschluss zum Austausch-Apéro einladen durfte.

Der Austausch-Apéro nach der Veranstaltung.

WIE KAM DIE STRATEGIE ZUSTANDE?

Im Frühjahr 2023 erfolgte der Startschuss für die kommunale Immobilienstrategie. Der Gemeinderat vergab das Mandat für deren Erarbeitung der Fachfirma EBP Schweiz AG. Eine Projektgruppe aus Gemeinderat, Verwaltung und EBP begleitete den Prozess inhaltlich und politisch. Von Mitte Dezember 2023 bis Mitte Januar 2024 war die Bevölkerung eingeladen, sich zur Strategie zu äussern. Auch wurden – unter anderem mit dem Kartell der Ortsvereine – mit vier Interessengruppen Gespräche geführt. 444 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an der elektronischen Umfrage. Diese zeigt, dass die Bevölkerung mehrheitlich zufrieden ist mit der Situation der Urdorfer Immobilien. Dass deren Zustand besser als erwartet ist, wie Debora Heitz von der EBP am Informationsanlass erklärte, dürfte die Anwesenden erfreut haben. Allerdings, so Heitz, würden die Hälfte bis 2032 in einen kritischen Zustand geraten, würde an ihnen nichts gemacht. Mit dem öffentlichen Infoanlass Ende August wurde die Bevölkerung weiter in den Prozess mit einbezogen. (fuo)

«ES WAR MIR EINE FREUDE»

Kaum einer war längere Zeit im Urdorfer Gemeinderat und hat die Gemeinde derart mitgeprägt wie Thomas Hächler (FDP). Nun, Ende Jahr, nach 30 Jahren, ist Schluss, er tritt zurück. Er hat im Amt die gesellschaftlichen Umwälzungen stets hautnah gespürt und sich mit viel Energie für neue Fragestellungen und Lösungen eingesetzt. Obwohl er Anfang des nächsten Jahres auch pensioniert wird, dürfte ihm nicht langweilig werden. *Text und Foto: Flavio Fuoli*

Vielleicht noch Jakob Lips, der legendäre ehemalige Urdorfer Gemeindepräsident, vielleicht hat der noch mehr Jahre im Gemeinderat zugebracht, aber dann kommt wohl gleich Thomas Hächler, 1960 geboren, Mitglied der FDP, Finanz- und Sicherheitsvorstand. «Ich war von 1994 und bin noch bis Ende dieses Jahres im Gemeinderat», erzählt er dem «Urdorf aktuell», «doch nun ist Schluss mit der Politik. Ich gebe alles ab, Gemeinderat und auch Stiftungsräte oder Kommissionen». Nicht nur das: Ende Februar 2025 wird sich das Mitglied der Direktion der ZKB pensionieren lassen. Ein grosser Schnitt in einem Leben. Was kommt danach? Doch darüber später.

«HABS WAHNSINNIG GERNE GEMACHT»

«Wie meinen Beruf habe ich auch das Gemeinderatsamt wahnsinnig gerne ausgeübt. Ich liebe Problemstellungen, die ich mit einem Team und Spezialisten lösen kann, ob als Chef oder als Teammitglied. Die Karriere war nie mein Antrieb, sondern die Lösung und Umsetzung eines Problems.»

Was hat er in Urdorf bewirkt? Er nimmt eine Liste zur Hand: «Ich habe in Urdorf in dieser Zeit rund 75 Anträge an die Gemeindeversammlung vorgelegt, inklusive Rechnungen und Budgets. Da war etwa der Verkauf der Antennenanlage, diverse Gebührenverordnungen, die Einheitsgemeinde, wo ich den Prozess geführt habe, seinerzeit das Darlehen an die ABU, die Allgemeine Baugenossenschaft Urdorf, die im Spitzacker mitbaute und finanzielle Probleme bekam, der Zusammenschluss der Spitexdienste, jüngst das Darlehen an den Tennisclub oder die Alterswohnungen, die auch ein grosses Thema waren.»

Ein Herzensanliegen war Thomas Hächler stets die Entwicklung der Gemeindeverwaltung. «Mit Urs Keller, dem langjährigen Gemeindeschreiber, habe ich viel in Bezug auf die ganze Organisationsentwicklung und Professionalisierung initiiert. Beispielsweise schufen wir schon 1994, unter dem Gemeindepräsidenten Kurt Gutknecht, das Leitbild für die Gemeinde Urdorf. Im Verlauf der letzten 30 Jahre haben wir die Gemeindeorganisation kontinuierlich weiterentwickelt. Mit Freude sehe ich, dass der heutige Gemeindeschreiber Patrick Müller sich der Thematik ebenfalls verschrieben hat und diese entsprechend weiterdenkt.» Thomas Hächler ist sich sicher, dass die Gemeindeverwaltung heute sehr gut aufgestellt ist.

GROSSE GESELLSCHAFTLICHE VERÄNDERUNGEN ERLEBT

In den vergangenen 30 Jahren hat Thomas Hächler als Gemeinderat, aber, wie alle Bürger, auch als politisch interessierter Zeitgenosse, grosse Umwälzungen erlebt. «In dieser Zeit hat die Individualisierung und Anspruchshaltung der Bürger zu-, während die Eigenverantwortung und das Denken für die Allgemeinheit abgenommen haben, was die Lösungsfindung schwieriger macht», ist er überzeugt. Und da ist noch die «Grosswetterlage», wie er sie nennt: «In dieser Zeit endete der Kalte Krieg, das Militär verlor stark an Stellenwert, die Risikoszenarien veränderten sich. Wir erlebten die Cyberthematik, die Pandemie oder den drohenden Energiemangel. Der Letztgenannte führte beispielsweise dazu, dass die Notfallorganisation der Gemeinde angepasst werden musste. Natürlich kommt der baldige Ex-Gemeinderat auch auf die Digitalisierung zu sprechen: «Im Gegensatz zu heute waren wir in der Gesellschaft diesbezüglich vor 30 Jahren noch in den Anfängen. Sie hat zu einer massiven Beschleunigung unseres Lebens und Verhaltens geführt, was in der Folge auch Einfluss auf das Amt und die Lösungsfindung hatte.»

ALS DIE CHINESEN NACH BÄREN UND WÖLFEN FRAGTEN

Das Amt hat, neben viel Arbeit, auch Amüsantes, Aussergewöhnliches geboten. Da war der Besuch einer chinesischen Delegation, die sich auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene über die Direkte Demokratie ein Bild machte. Dass Urdorf für die Gemeindeebene auserkoren wurde, machte die Behörden natürlich stolz. «Wir empfingen sie, an einem heissen Sommertag, mit Anzug und Krawatte, sie kamen mit kurzen Hosen und Kameras», erinnert sich Thomas Hächler und schmunzelt. «Man muss sich vorstellen, das waren eine Art Regierungsräte, die ein Gebiet mit 70 Millionen Einwohnern regierten, oder Präsidenten einer 7-Millionen-Stadt!» Trotzdem zeigten die Chinesen grosses Interesse, fanden jedoch, dass sei schon ein teures Regieren, wenn theoretisch an einer Gemeindeversammlung lediglich einige wenige anwesende Stimmberechtigte einen Entscheid fällen würden und dieser auch gültig wäre. Als die Chinesen auf dem Schälchlihoger hoch über Urdorf fragten, ob es Bären oder Wölfe im Wald gebe, konnte man sie jedoch beruhigen.

STARKES AUSGABENWACHSTUM IN DEN LETZTEN 30 JAHREN

In den vergangenen 30 Jahren war stets Thomas Hächler für die Urdorfer Finanzen zuständig. Was hat sich verändert? Er nimmt ein Papier zur Hand: «1994 betrug der Aufwand von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde zusammen 54 Millionen Franken. Heute sind es 90 Millionen. Das kumulierte Eigenkapital betrug damals 10 Millionen, heute 65 Millionen Franken und der 100-prozentige Steuerertrag stieg von 18 auf 29 Millionen Franken», rechnet er vor. Die Gründe? «Das Wachstum überall, sei es auf Bundes-, Kantons- oder Gemeindeebene.» Aber nicht nur dieses: «Die Bevölkerung hat stets mehr Wünsche, das treibt den Aufwand hoch. Das führt auch stets zu einer Vergrösserung der Verwaltung, was vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht bewusst zu sein scheint.»

WAS TUN, DAMIT ES MÖGLICHST VIELEN URDORFERN WOHL IST?

Sein Wunsch als abtretender Gemeinderat ist, dass sich die Menschen wieder vermehrt fürs grosse Ganze und nicht nur fürs Eigeninteresse einsetzen würden. Er ist sich sicher: «Man soll sich vermehrt fragen, was ist zu tun, damit sich möglichst viele Urdorferinnen und Urdorfer, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, an ihrem Wohnort wohlfühlen. Ich fand deshalb beispielsweise die Diskussion um einen möglichst tiefen Steuerfuss langweilig, denn es geht um mehr.»

Dass er Beruf und Amt mit einer derartigen Hingabe hat ausführen können, verdanke er seiner Frau Flavia und den drei mittlerweile erwachsenen Kindern. «Ohne sie wäre dies nicht möglich gewesen, schliesslich waren 55- bis 60-Stunden-Wochen oder mehr normal. Aber ich will mich nicht beklagen, ich bin sehr dankbar für das Verständnis und die Unterstützung meiner Familie. Sie war auch stets an den Gemeindeversammlungen dabei, das gab mir Sicherheit.»

Bleibt er in Urdorf und was macht er nun mit seiner vielen freien Zeit ab Ende Jahr, respektive ab Ende Februar? «Meine Frau und ich bleiben in Urdorf, da wir mit der Gemeinde und der Region verbunden sind und uns hier wohlfühlen. Wir freuen uns nun auf eine Zeit, in der wir unseren verschiedenen kulturellen Interessen und Unternehmungen vertieft nachgehen können. Hierzu gehören sicherlich auch Reisen ins nahe und ferne Ausland.»

Sein Schlusswort: «Ich hatte viele Möglichkeiten, unser gemeinschaftliches Leben in Urdorf mitzugestalten. Dafür bin ich sehr dankbar und es war mir eine Freude.»

Thomas Hächler

Nadja El Hemdi

NEUE BEREICHSLEITERIN SICHERHEIT

Im August hat Nadja El Hemdi ihre Anstellung als Bereichsleiterin Sicherheit bei der Gemeindeverwaltung Urdorf gestartet. *Text und Foto: Präsidialabteilung*

Seit dem 12. August 2024 ist Nadja El Hemdi als Bereichsleiterin Sicherheit sowie Mitglied der Geschäftsleitung von Verwaltung und Betriebe tätig. In dieser Funktion ist sie mit ihrem Team unter anderem für die Administration der Gemeindeführungsorganisation sowie die Sicherstellung der Betriebssicherheit tätig.

Der Gemeinderat, die Betriebe und die Verwaltung begrüssen Nadja El Hemdi herzlich, freuen sich auf eine bereichernde Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam die Sicherheit in Urdorf weiter zu stärken.

#LUBERZENAREAL

www.urdorfnord.ch

Mitte August begrüssten wir einen neuen Foodtruck auf dem #luberzenareal: Beirutpost Libanesische Spezialitäten. Freuen Sie sich auf eine köstliche Auswahl an libanesischen Gerichten, die ab sofort zum Geniessen bereitstehen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich von den vielfältigen Aromen überraschen!

Das Angebot der Foodtrucks auf dem #luberzenareal bleibt auch im Herbst und Winter bestehen.

BÜCHER- UND MEDIEN-TIPPS DER BIBLIOTHEK

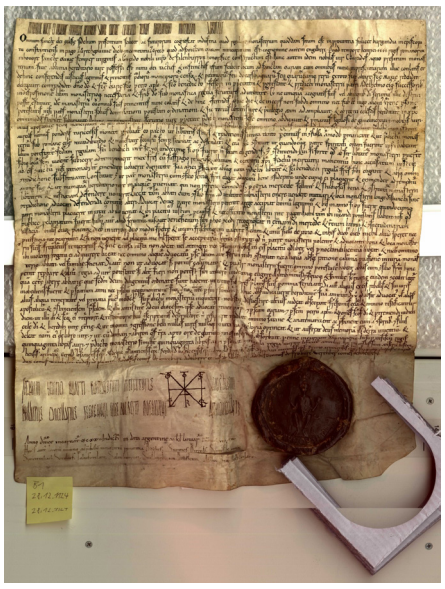
www.urdorf.ch

Die Bibliothekarinnen haben für Sie wieder spannende und interessante Bücher- und Medientipps zusammengestellt, welche Sie auf www.urdorf.ch, über den Suchbegriff «Büchertipps», digital herunterladen können. Selbstverständlich erhalten Sie diese bei der Gemeindebibliothek auch in Papierform.

900-JAHR-FEIER? WIESO NICHT NÄCHSTES JAHR...?

1179 sei Urdorf erstmals urkundlich erwähnt worden, lesen wir seit Jahren auf der Homepage der Gemeinde. Oder war es doch 1124, wie es in der gedruckten Ortschronik heisst? Es ist nicht so ganz einfach mit den alten Schriften, weiss die Ortschronistin, die meint, Urdorf könnte gar im nächsten Jahr sein 900-Jahr-Jubiläum feiern. *Text: Flavio Fuoli, Foto: zvg*

Was gilt nun? Die Urkunde von 1179, zweifellos eine echte, oder diejenige von 1124, von der in der Ortschronik steht, man habe sie zeitweise als Fälschung, später wieder als echtes Dokument betrachtet? Fragen über Fragen. Wie gut, dass Urdorf mit der neuen Ortschronistin Stephanie Prieto über eine studierte Historikerin verfügt. Die Frage des «Urdorf aktuell» geht also an sie.



Bestätigungsurkunde von Kaiser Heinrich V. vom 28. Dezember 1124, Stiftsarchiv Engelberg, Urkunden B1 mit den Ergänzungen von 1125, siehe unten Links.

URDORF ALS NACHTRAG AUF DER URKUNDE

Sie sagt also: «Bei der Urkunde von 1124 muss man wissen, dass die Geschichte Urdorfs mit der Gründungsgeschichte des Klosters Engelberg verknüpft ist. Im Jahr 1120 stiftete Konrad von Sellenbüren, Grundbesitzer in Urdorf, dessen Gründung.» Der Besitz des von Sellenbüren finanzierte also die Klostergründung. Bei der besagten Urkunde handelt es sich laut Prieto um eine Bestätigung der Rechte und Besitztümer des Klosters durch Kaiser Heinrich V.

Stephanie Prieto hat gründlich recherchiert. Sie wandte sich an den Archivar des Stiftsarchivs des Klosters Engelberg. Von ihm hiess es, dass Urdorf nicht in der Urkunde selbst vorkommt, sondern erst ganz unten als Nachtrag. «Das ist ein überaus interessanter Fund!», urteilt die Historikerin. Am unteren Rand würden die Namen derjenigen Orte stehen, in denen dem Kloster Güter überschrieben wurden. Neben Orten wie Buochs oder Spreitenbach eben auch Urdorf, geschrieben als Vrdorf.

Was bedeutet das nun für das «Alter» von Urdorf? Prieto liess nicht locker und gelangte an die in Urdorf wohnhafte Philologin Marlis Stähli. Diese habe diese Nachträge schliesslich datiert. Sie begannen mit «Anno dominice incarnacionis MCX Xv… hec scilicet autem locorum nomina ad predictum monasterium pertinentia.» Für Nicht-Lateiner: «Im Jahr des Herrn 1125 gehören die Namen folgender Orte zum erwähnten Kloster: … Spreitinbach, Vrdorf …» Stephanie Prieto kommt nach ihren umfangreichen Recherchen zum überraschenden Schluss: «Die Schrift der Nachträge ist zeitgenössisch, nicht viel später als die Urkunde selbst, und das heisst, dass Urdorf unter den 1125 datierten Nachträgen zur Urkunde von 1124 steht.»

1179: URDORF ERSTMALS MIT «U» GESCHRIEBEN

Und was ist mit der Urkunde von 1179? Prieto: «Es handelt sich ebenfalls um eine Bestätigungsurkunde. Papst Alexander III. bestätigt dem Kloster Muri seinen Besitz in Urdorf. Bereits vor 1140 sind für Urdorf kleinere Besitztümer des Klosters Muri belegt, die aus einer Schenkung von Kuno von Büron stammten.» Die Urkunde von 1179 kann, obwohl 55 Jahre später als diejenige von 1124 geschrieben, trotzdem mit einer Besonderheit aufwarten: Urdorf wurde, so sagt man, erstmals in einer Urkunde mit der heutigen Schreibweise, also mit U, geschrieben.

«2025 KÖNNTE MAN IMMER NOCH 900 JAHRE FEIERN!»

Stephanie Prieto ergänzt: «Da das klassische lateinische Alphabet den Buchstaben »U» nicht kannte, verwendete man stattdessen den Buchstaben «V». Im deutschsprachigen Mittelalter sieht man deshalb oft beide als gleichberechtigte Varianten.» Ihr klares Fazit: «Bei der Urkunde von 1124 handelt es sich also um die bisher älteste bekannte Erwähnung von Urdorf als Nachtrag von 1125!» Bedeutet dies also, die ältere Urkunde ist mit Sicherheit keine Fälschung? «Von einer Fälschung kann man nicht sprechen», erklärt die Ortschronistin, «vielleicht eher noch von einem Missverständnis, weil es sich um einen Nachtrag handelt, der 1125 erfolgte. Man könnte also im nächsten Jahr immer noch 900 Jahre Urdorf feiern!»

Gehen wir nochmals 900, 899 oder 845 Jahre zurück… Welche Bedeutung hatten die beiden Urkunden für die damalige Bevölkerung? Diese würden die typischen Abhängigkeitsbeziehungen widerspiegeln, in denen sich mittelalterliche Ortschaften wie Ober- und Niederurdorf befanden, denkt Prieto. «Im 12. Jahrhundert hatten hier unterschiedliche Akteure wie die von Sellenbüren oder die Klöster Engelberg und Muri Besitztümer und somit Ansprüche. Im Alltag wirkte sich das auf die Gerichtsbarkeit aus, der man zugehörte und an wen und wie hoch man Abgaben zu entrichten hatte.»

Wie sah es damals in Urdorf aus? «Für das Spätmittelalter weiss man, dass Oberurdorf unter anderem aus dem Meierhof des Klosters St. Blasien im Schwarzwald, der Mühle am Schäflibach und einer Taverne bestand. Niederurdorf war ein kleiner Weiler. Ende des 15. Jahrhunderts lebten rund 80 Personen in Urdorf», erklärt die Historikerin, «für das zwölfte Jahrhundert verfügt man leider nicht über ähnliche Daten, deshalb ist eine Aussage hierzu schwierig.»

URDORF FEIERT, GANZ SICHER

Man kann nun wehklagen, ob eine 900-Jahr-Feier, wie sie Spreitenbach beging, auch für Urdorf 2024 oder 2025 angemessen gewesen wäre. Die fand und findet nicht statt. Und doch hat Urdorf bald etwas Grosses zu feiern: Die Fusion der beiden autonomen Gemeinden Nieder- und Oberurdorf zu Urdorf im Jahr 1931. Wie aus dem Gemeindehaus zu vernehmen war, entschied sich der Gemeinderat für ein grosses Dorffest im Jahr 2031, statt 900 Jahre immerhin 100 Jahre.

Stephanie Prieto sieht das gelassen: «Man darf sich als Gemeinschaft immer wieder aufs Neue fragen, welche Ereignisse sind uns wichtig und repräsentieren uns. Ob für die Einwohnerinnen und Einwohner eines Orts die erste überlieferte Erwähnung auf Pergament ein Grund zu feiern ist oder die erste gemeinsame Gemeindeversammlung, ist individuell und hängt mit dem Selbstbild des jeweiligen Orts zusammen. Mit der 100-Jahr-Feier 2031 wird der Akzent auf Gemeinsamkeit und Zusammenhalt gesetzt. Das finde ich einen schönen Anlass, um zu feiern, weil der Zusammenschluss damals ja gar nicht so harmonisch ablief, wie das heute vielleicht den Eindruck macht.»

VERWALTUNGSSCHLIESSUNG ÜBER WEIHNACHTEN UND NEUJAHR 2024/2025

www.urdorf.ch

Die Büros der Gemeindeverwaltung Urdorf an der Bahnhofstrasse 46 sowie die Werkbetriebe bleiben vom Samstag, 21. Dezember 2024, bis und mit Freitag, 3. Januar 2025, geschlossen.

Bei Todesfällen ist die Abteilung Bestattungen während dieser Zeit vom 23., 24. und 27. Dezember 2024 sowie vom 30. und 31. Dezember 2024 und 3. Januar 2025 jeweils von 08.30 bis 10.00 Uhr über die Pikett-Nr. 079 833 50 77 erreichbar. Die Werkbetriebe stehen Ihnen in Notfällen unter Tel. 044 734 58 60 oder unter Tel. 044 734 58 66 (bei Rohrbrüchen) zur Verfügung. Die speziellen Abfallsammeldaten während den Festtagen finden Sie auf www.urdorf.ch, unter den Newsmeldungen.

Die Gemeindebibliothek bleibt vom 24. bis einschliesslich 26. Dezember 2024 sowie vom 31. Dezember 2024 bis einschliesslich 2. Januar 2025 geschlossen. An den übrigen Tagen ist die Bibliothek normal geöffnet.

NEUJAHRSAPÉRO: GEMEINDERAT LÄDT DIE BEVÖLKERUNG AUCH 2025 HERZLICH AUF DEN MUULAFFEPLATZ EIN

Anfang 2023 durften die Urdorferinnen und Urdorfer erstmals auf dem Muulaffeplatz das neue Jahr begrüssen. Nun lädt der Gemeinderat zum dritten Neujahrsapéro ein und umrahmt diesen festlich mit der Dorfplatz-Einweihung. Reservieren Sie sich bereits heute den 11. Januar 2025. *Text: Gesellschaftsabteilung*

Der Gemeinderat lud die Urdorferinnen und Urdorfer Anfang Januar 2023 zum ersten Mal auf dem neugestalteten Muulaffeplatz ein, um mit ihm auf das neue Jahr anzustossen. Inzwischen ist der Dorfplatz fertig gebaut und es zeigte sich, dass sich im Oberurdorfer Dorfkern herrlich feiern lässt. Auf ihm soll die ganze Bevölkerung am 11. Januar 2025 bei Speis und Trank zum dritten Mal ungezwungen mit anderen Urdorferinnen und Urdorfern auf das neue Jahr anstossen und gleichzeitig den neuen Dorfplatz feierlich eröffnen. Selbstverständlich schenken wir wiederum in ein Urdorfer Glas aus, welches die Gäste mit nach Hause nehmen dürfen.

Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner wird überdies die festlichen Grüsse des Gemeinderates überbringen. Reservieren Sie sich das Datum bereits heute. Wir freuen uns auf Sie. Auch in den kommenden Jahren soll der Neujahrsapéro jeweils am ersten oder zweiten Samstagnachmittag nach Neujahr stattfinden. Der Gemeinderat hofft, dass Sie sich dieses Datum jeweils fix in Ihre Agenda eintragen.

Auch das traditionelle Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf findet wie gewohnt am 1. Januar ab 18.15 Uhr in der Reformierten Kirche statt.

EINLADUNG ZUM URDORFER NEUJAHRSAPERO 2025 MIT DORFPLATZ-EINWEIHUNG

Wann: Samstag, 11. Januar 2025, 16.00 Uhr

Wo: Muulaffeplatz Urdorf (beim Spar)

Was: Speis und Trank offeriert vom Gemeinderat

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Einfach vorbeikommen und geniessen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gemeinderat

KNABENSCHIESSEN 2024: EMANUEL SUTER ALS BESTER URDORFER GEEHRT

Am Wochenende vom 6. bis 9. September 2024 fand auf dem Albisgütli mit dem Knabenschiessen das grösste Schweizer Volksfest statt. Traditionell wird auch in unserem Dorf jeweils der/die beste Urdorfer Schütze/Schützin vom Gemeinderat geehrt.

Text und Foto: Präsidialabteilung

«Dä bescht Urdorfer» des diesjährigen Knabenschiessens heisst Emanuel Suter. Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner durfte dem jungen Urdorfer im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung zu den 33 geschossenen Punkten gratulieren und ihm den traditionellen Wimpel sowie einen finanziellen Zustupf überreichen.

Am diesjährigen Knabenschiessen nahmen insgesamt 3187 Schützinnen und Schützen teil. Emanuel Suter klassierte sich auf dem 37. Gesamtrang.

Sandra Rottensteiner gratuliert Emanuel Suter zu seinem Titel «Dä bescht Urdorfer».

«HAST DU ETWAS ZEIT FÜR MICH?» DER UNSCHÄTZBARE WERT DER FREIWILLIGENARBEIT

Freiwilligenarbeit ist eine unverzichtbare Ressource, damit unsere Gesellschaft und unser Gemeinwesen funktioniert. Sie zeigt auf, dass wir ohne Lohn füreinander da sein können und bringt Menschen zusammen, die sich für ein gemeinsames Ziel engagieren und dadurch einen positiven Beitrag für die Gemeinschaft leisten. *Text und Foto: Gesundheitsabteilung*

Gemäss dem Schweizer «Freiwilligen Monitor» engagieren sich 40 bis 50 Prozent der Schweizer Bevölkerung in irgendeiner Form freiwillig. Dies kann «formell» in Vereinen und Organisationen oder «informell» ausserhalb von festen Organisationsstrukturen, im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft sein.

Der volkswirtschaftliche Nutzen der Freiwilligenarbeit ist gross. Freiwillige leisten jährlich gut 660 Millionen Einsatz-Stunden. Das entspricht einem monetären Wert von 34 Milliarden Franken. Dank dem Einsatz von Einzelpersonen, Vereinen, Initiativgruppen und Organisationen sind viele Dienstleistungen und Angebote in einer Gemeinde erst möglich.

FREIWILLIGENARBEIT STEIGERT DIE LEBENSQUALITÄT

Freiwilligenarbeit ist beliebt. Einer der wichtigsten Gründe ist, dass Freiwillige die Möglichkeit haben, sich für eine gute Sache einzusetzen. Das Gefühl, gebraucht und geschätzt zu werden, kann das Selbstwertgefühl stärken und zu einem erhöhten allgemeinen Wohlbefinden führen. Zudem werden in der Freiwilligenarbeit persönliche Fähigkeiten und Talente weiterentwickelt.

FREIWILLIGENARBEIT VERBINDET MENSCHEN

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Freiwilligenarbeit ist die Möglichkeit, neue Menschen kennenzulernen und soziale Kontakte zu knüpfen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Freiwilligen können zudem Freundschaften geschlossen werden.

GUTES TUN TUT GUT

Ein freiwilliges Engagement bietet nicht nur die Möglichkeit zu geben, sondern auch viel zurückzubekommen, so dass beide Seiten profitieren.

Es ist inspirierend zu sehen, wie viele Menschen sich in Urdorf bereits heute aktiv für das Miteinander einsetzen und damit einen bedeutenden Beitrag leisten. So haben beispielsweise ältere Menschen die Möglichkeit, länger am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, dank Angeboten wie zum Beispiel einem Mittagstisch, einer Adventsfeier, einer Wandergruppe, einem Cafétreff oder einem Fahrdienst. Ohne die Unterstützung von Freiwilligen, die vielen helfenden Hände, könnten diese Angebote nicht realisiert werden. Das freiwillige Engagement stärkt nicht nur den Zusammenhalt, sondern trägt auch wesentlich zur Lebensqualität bei.

MACH MIT UND WERDE FREIWILLIG!

Wir suchen kommunikative, offene, zuverlässige Urdorferinnen und Urdorfer, die Freude am Umgang mit anderen Menschen und «etwas Zeit» haben. Mehr Informationen bei Gabriela Kossak, Abteilungsleiterin «Gesundheit und Alter». Tel. 044 736 52 16, E-Mail: gabriela.kossak@urdorf.ch.

«Diese ‹Arbeit› macht mir grosse Freude, weil sie sinnvoll und erfüllend ist. Ich darf damit Glück verschenken, das sich in den strahlenden Gesichtern unserer Seniorinnen und Senioren und in ihrer aus tiefstem Herzen geäusserten Dankbarkeit widerspiegelt. Freiwilligenarbeit ist erfüllend und bereitet viel Freude.» Toni Blaser engagiert sich seit seiner Pensionierung für die Urdorfer Seniorenbewegung «Chumm und mach mit!» als Wanderleiter und Organisator von Seniorenferien.

HINTER DEN KULISSEN: GROSSEINSATZ BEIM WASSERLEITUNGSBRUCH IM GEBIET «STOCKACKER»

Vieles, was selbstverständlich wirkt, ist hinter den Kulissen mit viel Aufwand verbunden. Ein Bericht über einen Grosseinsatz im Rahmen eines Wasserleitungsbruches zum vergangenen Jahreswechsel gibt einen exemplarischen Eindruck. *Text und Fotos: Werkabteilung*

Es ist Donnerstag, der 14. Dezember 2023, mitten in der Nacht (01:30 Uhr), als beim Pikettdienst der Wasserversorgung Urdorf ein Alarm aus der Leitzentrale eintrifft. Der Wasserverbrauch in der Hochzone des Wasserleitungsnetzes von Urdorf ist zu gross. Sehr verdächtig, wird doch in der Nacht kaum Wasser verbraucht. Die Pikettgruppe rückt aus und stellt fest, dass es sich um einen grossen Rohrbruch handeln muss, denn der Wasserstand im Reservoir «Kleibersmättli» ist bereits auf ein Minimum gesunken. Jetzt muss schnell gehandelt werden, denn das Reservoir sollte nicht leerlaufen, da sonst Luft in das Leitungsnetz gelangt, was zu immensen Folgeschäden führen kann. Der Leiter Wasserversorgung wird informiert und dieser ergreift via Fernzugriff auf die Steuerung die notwendigen Sofortmassnahmen. Es werden sozusagen alle Schleusen geöffnet, welche das Reservoir mit Volllast wieder füllen sollen. Nun ist das Schlimmste für den ersten Moment abgewendet, doch das Leck muss noch ausfindig gemacht werden. Noch fliesst das Wasser in Strömen. Ein solches Leck dürfte im Siedlungsgebiet nicht zu übersehen sein und da noch keine Meldung aus der Bevölkerung eingegangen ist, muss davon ausgegangen werden, dass der Rohrleitungsbruch in einer eher unbesiedelten Gegend liegt. Die Feuerwehr und sogar die benachbarte Wasserversorgung aus Birmensdorf unterstützen die Wasserversorgung Urdorf bei der Lecksuche.

Die Schadenstelle ist im Landwirtschaftsland deutlich zu erkennen.

Um 2:20 Uhr wird das immense Leck im Landwirtschaftsland im Gebiet «Stockacker» – zwischen den Familiengärten «Tyslimatt» und den SBB-Gleisen – entdeckt. Die Transportleitung aus den 60er-Jahren, mit einem Durchmesser von 300 Millimeter, die Hauptverbindung zwischen der Industriezone «Ristet/Bergermoos» und dem Reservoir «Kleibersmättli», ist abgeschert. Es entweicht die enorme Wassermenge von rund 10'000 Liter pro Minute und spült alles weg, was nicht niet- und nagelfest ist. Das betroffene Leitungsstück konnte sofort durch das Schliessen der benachbarten Schieber ausser Betrieb genommen und so der Wasserverlust gestoppt werden. Doch leider gelang es trotz aller Massnahmen nicht zu verhindern, dass kurz vor der Entdeckung des Rohrleitungsbruches das Reservoir «Kleibersmättli» leerlief und somit Luft in das Netz gelangt ist. Nach der Ausserbetriebnahme des defekten Leitungsstückes füllt sich das Leitungsnetz in der Hochzone langsam wieder, aber die Luft muss noch aus dem System gebracht werden. Dies gelingt durch ein Spülen der Leitungen via die Hydranten – wie man es kennt vom Entlüften von Heizungskörpern. Gleichzeitig wird die Steuerung der Wasserversorgung in der Leitzentrale permanent überwacht, um möglichst schnell wieder einen Normalbetrieb sicherzustellen. Um 4:30 Uhr darf verkündet werden, dass der Normalbetrieb im betroffenen Gebiet hergestellt und das Reservoir wieder gefüllt ist. Die Bevölkerung hat vom ganzen Einsatz in der vergangenen Nacht wenig mitgekriegt.

HERVORRAGENDE ZUSAMMENARBEIT VIELER INVOLVIERTER VERHINDERTE GRÖSSERE FOLGESCHÄDEN

Aber damit ist der Fall noch lange nicht abgeschlossen. Aktuell ist nur die Ursache bekannt und die Versorgung sichergestellt. Das Leck muss natürlich noch behoben werden. Bereits um 5:00 Uhr wird ein örtlicher Unternehmer aufgeboten, um das weitere Vorgehen mit den Verantwortlichen der Wasserversorgung zu besprechen. Um 7:00 Uhr starten die Aushubarbeiten, um die schadhafte Stelle freizulegen. Das Wasser, das im Graben liegt, wird abgepumpt. Um 9:00 Uhr liegt das Leitungsstück zur Reparatur frei. Gut sechs Meter Leitung müssen komplett ersetzt werden. Um 14:00 Uhr ist alles umgesetzt und das Leitungsstück geht wieder ans Netz. Doch das Tageslicht zeigt das Schadenausmass der vergangenen Nacht. Nicht nur das betroffene Ackerland, sondern auch das benachbarte Familiengartenareal «Tyslimatt» hat es besonders getroffen. Dort wurden Gärten durch die Wassermassen überflutet und Wege ausgespült. Die Betroffenen wurden umgehend informiert und die Behebung der Schäden in die Wege geleitet.

Doch damit nicht genug… Im Betrieb zeigte sich, dass ein Folgebruch an einer anderen Stelle im Netz vermutet werden musste. Es wurde eine Unternehmung aufgeboten, welche sich auf die Suche nach Leitungslecks spezialisiert hat. Der Verdacht eines weiteren Wasserleitungsbruches im Netz infolge des grossen Bruches im Gebiet «Stockacker» hat sich leider bestätigt. Doch diesmal war das Ausmass nicht ganz so dramatisch, obwohl der Bruch an einer schwierig erreichbaren Stelle lag – nämlich im Bereich der alten Panzersperre Höhe Landi. Auch hier musste nun das defekte Rohr freigelegt werden, um es reparieren zu können. Unglücklich, dass die defekte Stelle im Bereich der Kantonsstrasse liegt, hierfür die Strasse nur einspurig befahren werden kann und die Arbeiten kurz vor Weihnachten anfallen, wo bereits viele Unternehmer und Belagswerke in den Weihnachtsferien sind. Doch gemeinsam mit allen Beteiligten ist die Reparatur geglückt. Auch die Belagsarbeiten konnten am 22. Dezember 2023 abgeschlossen werden.

Der Wasserleitungsbruch im Gebiet «Stockacker» inklusive Folgebruch verursachte Kosten zulasten der Wasserversorgung Urdorf in der Höhe von rund 85'000 Franken und nur durch das schnelle Handeln konnten grössere Folgeschäden verhindert werden. Da auf dem Leitungsabschnitt auch vorgängig bereits Leitungsbrüche passiert sind, hat sich klar gezeigt, dass die ganze Transportleitung aufgrund ihres Alters sanierungsbedürftig ist. Somit hat die Gemeinde das entsprechende Leitungsstück im Sanierungskonzept bereits priorisiert, die Projektierungsarbeiten laufen und die Sanierung ist für 2025 angedacht.

Die ausgespülten Wege im Familiengartenareal.

Ein solches Ereignis erfordert eine hohe Fachkompetenz, rasche Reaktionszeiten und ein Zusammenspiel von vielen Akteuren. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit vieler Involvierter konnte rasch reagiert und Sofortmassnahmen ergriffen werden. An dieser Stelle gilt der Dank allen Involvierten, welche mitten in der Nacht, in den frühen Morgenstunden und so kurz vor den Weihnachtsfeiertagen mitgeholfen und tatkräftig mitgearbeitet haben. Der Gemeinderat sagt allen Helfern «hinter den Kulissen» herzlich danke.

Die Reparaturarbeiten sind beinahe abgeschlossen.

«VELAFRICA»–MOBILITÄT FÜR DIE AFRIKANISCHE BEVÖLKERUNG

Die Gemeinde Urdorf hat eine nachhaltige Lösung für nicht abgeholte Fahrräder gefunden: Sie unterstützt die Organisation «Velafrica», die ausgemusterte Velos sammelt, repariert und nach Afrika exportiert. So erhalten die Fahrräder ein zweites Leben, während vor Ort Arbeitsplätze und Perspektiven geschaffen werden. Auch die Bevölkerung kann ihre alten Velos bei der Sammelstelle abgeben. *Text: Werkabteilung*

Gelegentlich landen Fahrräder, die keiner Person zugeordnet werden können, im Werkhof. Zumeist werden solche Velos durch die Polizei auf Gemeindegebiet sichergestellt. Die Polizei versucht dann den Besitzer oder die Besitzerin ausfindig zu machen. Wenn dies nicht gelingt, unterliegen solche Velos einer gewissen Aufbewahrungspflicht. Ist diese Frist verstrichen, ohne dass jemand das Fahrrad abgeholt hat, wird dieses von der Polizei zur Entsorgung freigegeben. Da es sich zumeist noch um fahrtüchtige Velos handelt, wurde seitens Gemeinde nach nachhaltigeren Lösungen als das Entsorgen gesucht. So wurde die gemeinnützige Organisation «Velafrica» gefunden, welche sich seit 1993 für das Velorecycling und den Aufbau einer nachhaltigen Mobilität in Afrika engagiert. Diese Organisation sammelt ausgemusterte Fahrräder und macht diese wieder fahrtüchtig. Falls das nicht mehr möglich ist, wird das Velo zu Ersatzteilen verarbeitet. Über 30 soziale Betriebe, Transportunternehmen und Institutionen im Massnahmenvollzug helfen mit, die gespendeten Velos von den Sammelstellen in die Werkstätten zu bringen und dort nach den Qualitätsstandards von «Velafrica» zu reparieren. Fahrräder und Ersatzteile werden anschliessend nach Afrika exportiert und dort zu Partnerunternehmungen, welche Velozentren (Burkina Faso, Tansania, Madagaskar und Südafrika) und -läden in Westafrika betreiben, geliefert. In diesen Zentren und Läden entstehen Arbeitsplätze in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration. Durch die Berufsbildung vor Ort wird jungen Menschen eine Perspektive gegeben, verbunden mit dem Ziel, die langfristige Nutzung der exportierten Velos sicherstellen.

Weitere Informationen zur Organisation finden Sie unter: https://velafrica.ch/.

Die Gemeinde Urdorf ist mittlerweile eine Sammelstelle für «Velafrica». Das heisst, nicht nur die von der Gemeinde eingesammelten Fahrräder werden der Organisation zur Verfügung gestellt, sondern auch die Bevölkerung von Urdorf hat grundsätzlich die Möglichkeit, ihre ausgedienten Velos bei der Sammelstelle in Urdorf abzugeben. Dies ist während den ordentlichen Öffnungszeiten der Sammelstelle Tyslimatt (Montag, 16.00 – 18.00 Uhr sowie Samstag, 9.00 – 11.00 Uhr) möglich.

DAS EMBRIAREAL WURDE ZUR TAUSCHBÖRSE

Auch dieses Jahr fand Ende August wieder der beliebte Urdorfer Bring- und Holtag statt und lockte zahlreiche Interessierte auf das Embriareal. *Text und Fotos: Werkabteilung*

Über hundert Besuchende kamen am Samstag, 31. August, bei schönstem Spätsommerwetter zum diesjährigen Bring- und Holtag. Der Markt bietet jeweils die Möglichkeit, brauchbare und gut erhaltene Waren mitzubringen und zu tauschen. Die Art und Qualität der Ware wird beim Eingang durch die Mitarbeitenden der Gemeinde kontrolliert.

Es hatte viele Besucher am diesjährigen Bring- und Holtag.

Das breite Angebot hatte für viele etwas mit dabei und dank der hervorragenden Bewirtung des Urdorfer Männerturnvereins konnte auch der kleine Hunger oder Durst zwischendurch gestillt werden.

Den Besuchenden wurde zudem ein Aschenbecher für unterwegs abgegeben. Mit diesem wurde auf das Thema Littering aufmerksam gemacht. Der grösste Anteil beim Littering – rund 66 Prozent der Gesamtmenge – besteht aus Zigarettenstummeln. Wer gerne einen portablen Aschenbecher kostenlos beziehen möchte, kann das jederzeit zu den Bürozeiten bei der Werkabteilung im Gemeindehaus tun. Helfen Sie mit, das Littering durch Zigarettenstummel zu reduzieren.

Am Ende des Tages leisteten die Mitarbeitenden der Gemeinde noch einen letzten Einsatz, um die rund 850 Kilogramm Restmaterial wie Möbel, Geschirr und Spielwaren fachgerecht zu entsorgen.

Der nächste Bring- und Holtag findet am Samstag, 30. August 2025, von 09.00 bis 13.00 Uhr, wiederum im Embrisaal und dessen Aussenareal statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit bestem Dank auch an die Mitarbeiter vom Werkhof.

AB SOFORT AUF DEM «WIE GEHT'S DIR?»-BÄNKLI INS GESPRÄCH KOMMEN

Neu steht an der Weihermattstrasse, auf der Höhe des öffentlichen Restaurants des Tennisclubs Weihermatt und damit in unmittelbarer Nähe des Freibads und der Kunsteisbahn sowie des Alterszentrums Weihermatt, eine gelbe «Wie geht's dir?»-Bank. Sie bietet einen Ort für eine nette Begegnung, einen freundlichen Austausch oder eine erholsame Pause. *Text: Präsidialabteilung, Fotos: Werkhof*

«Grüezi, wie gaht's?»: In einer gefühlt immer schneller werdenden Welt bietet sich an, sich wieder auf das zu besinnen, was wir selbst beeinflussen können, das zu schätzen, was man hat und den Blick auf das Wesentliche zu richten. Und damit Zeit wieder als Wert zu betrachten. Zeit für ein «Grüezi, wie gaht's?». Ganz im Sinne der Neujahrsgrüsse von Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner wurde nun an der Weihermattstrasse ein «Wie geht's dir?»-Bänkli installiert.

Das Urdorfer «Wie geht's dir?»-Bänkli steht zum Austausch bereit.

Das knallgelbe Bänkli fällt nicht nur wegen seiner Farbe auf, sondern auch wegen der Aufschrift auf der Rückenlehne: «Wie geht's dir?». Viele Gespräche im Alltag beginnen genau mit dieser Frage. Eine ehrliche Antwort erfordert manchmal Mut – gerade, wenn es sich um belastende Gefühle wie Traurigkeit, Wut oder Angst handelt. Das neue «Wie geht's dir?»-Bänkli soll Menschen ermuntern, Pause zu machen und mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen. Die Frage «Wie geht's dir?» liefert dafür einen einfachen Einstieg.

AUSTAUSCH UND ERHOLUNG STÄRKEN DIE PSYCHE

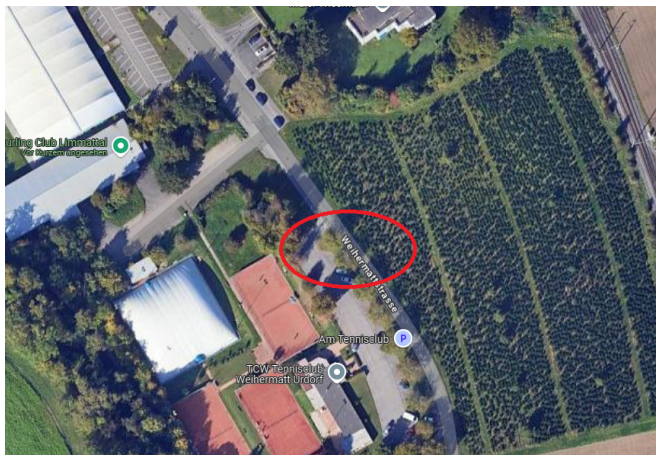
Jeder zweite Mensch erkrankt in seinem Leben einmal psychisch. Mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, über das eigene Befinden zu reden, anderen zuzuhören – das entlastet, spendet Kraft und macht Hilfe möglich. Konkrete Gesprächstipps erhält man, wenn man den QR-Code auf der Bank scannt, der zur Website www.wie-gehts-dir.ch führt. Dort sind zudem Impulse zur Stärkung der psychischen Gesundheit und Adressen von Beratungsangeboten zu finden. Darüber hinaus bietet die Bank auch einfach einen Ort für eine entspannte Pause – auch dies ist wichtig für das Wohlbefinden.

DIE BÄNKLI-AKTION IN UNSERER GEMEINDE

Auch die Gemeinde Urdorf beteiligt sich an der Zürcher «Bänkli-Aktion». Finanziert wird das Bänkli von der Gesundheitsdirektion Kanton Zürich und von Gesundheitsförderung Schweiz. Hinter der Aktion steht die Kampagne «Wie geht's dir?». Diese wird von den Deutschschweizer Kantonen und der Stiftung Pro Mente Sana umgesetzt. Sie sensibilisiert für die Stärkung der psychischen Gesundheit und ermutigt die Bevölkerung, einen offenen Umgang mit dem Thema zu pflegen.

PRODUKTION IN EINEM SOZIALEN BETRIEB

Das Bänkli aus Schweizer Eschenholz wurde in Zusammenarbeit mit der Vivazzo Stiftung im Zürcher Oberland entwickelt und produziert. Die Stiftung bietet Menschen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen Lebens- und Entwicklungsräume und betreibt unter anderem eine Schreinerei.



Der Standort vom «Wie geht's dir?»-Bänkli von oben .

«GUT ALTERN IN URDORF» - IHRE ANLIEGEN SIND UNS WICHTIG!

Wir laden alle Urdorferinnen und Urdorfer ab 60 Jahren sowie deren Angehörige herzlich zu unserem Mitwirkungsanlass zur Erarbeitung des neuen Altersleitbildes ein.

Wann: Mittwoch, 20. November 2024
Zeit: 14.00 bis 17.00 Uhr
Wo: Im Embrisaal, Im Embri 8, 8902 Urdorf

Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre Ideen einzubringen!

Es ist noch nicht zu spät für Ihre Anmeldung:
Fach- und Beratungsstelle Alter und Gesundheit, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf,
Tel. 044 736 52 16, E-Mail gesundheit@urdorf.ch

COMPUTERIA URDORF SUCHT FREIWILLIGE SUPPORTERINNEN UND SUPPORTER

Sind Sie IT-affin, geduldig und möchten gerne Seniorinnen und Senioren bei Fragen zu Computern, Tablets, Smartphones und bei Themen rund ums Internet unterstützen?

In unserer Computeria geben Sie Ihr Wissen einmal pro Monat an einem Nachmittag während ungefähr zwei Stunden in einem engagierten Team an ältere Personen weiter.

Für Fragen und Informationen:
Gabriela Kossak, Abteilungsleiterin Gesundheit und Alter, Bahnhofstrasse 46,
8902 Urdorf, Tel. 044 736 52 16 oder gabriela.kossak@urdorf.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

SCHULSILVESTER

www.schuleurdorf.ch

Der Schulsilvester von Kindergarten und Primarschule findet am Freitagmorgen, 20. Dezember 2024, unter Betreuung der Lehrpersonen statt. Für die Sekundarschüler/innen findet am Donnerstag, 19. Dezember 2024, das traditionelle Jahresschlussfest statt, das von 19.30 bis 23.30 Uhr dauern wird. Die Eltern sind dafür besorgt, dass ihre Söhne und Töchter auf direktem Weg zum Anlass und wieder nach Hause kommen. Der Unterricht in der Musikschule findet normal statt.

PLATTFORM FÜR LEHRE UND BERUF

www.berufsberatung.ch

Auf der Plattform finden sich Antworten zu allen Fragen rund um Lehrstellen, Berufswahl, Aus- und Weiterbildungen. So finden sich mehr als 45'000 offene Lehrstellen im LENA der Schweiz, über 2000 Berufe und Berufsfunktionen und mehr als 23'000 Angebote im Aus- und Weiterbildungsbereich. Die Plattform hilft bei der Lehrstellensuche und gibt Tipps zu Bewerbung, Eignungstests und Löhnen von Lehrlingen.

JUGEND UND MEDIEN: EMPFEHLUNGEN

www.jugendundmedien.ch

Kinder kommen früh mit digitalen Medien in Kontakt. Die Geräte faszinieren sie, wecken ihre Neugier. Und bald stehen Eltern vor der Frage: Darf mein Kleinkind auf meinem Handy eine Spiele-App ausprobieren? Schulkinder sammeln erste eigene Erfahrungen im Internet, sie brauchen dabei Begleitung und Unterstützung. Jugendliche sollten lernen, welche Chancen und Risiken mit der selbstständigen Mediennutzung einhergehen. Die Empfehlungen richten sich an Eltern und andere Bezugspersonen und möchten diese dabei unterstützen, junge Menschen bei ihrem Umgang mit digitalen Medien kompetent zu begleiten. Die Empfehlungen können kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden. Die Flyer sind in 17 Sprachen verfügbar.

ELTERNTAXIS: MASSNAHMEN FÜR EINEN SICHEREN SCHULWEG

Immer mehr Eltern fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Vom Halteverbot bis zu Abschrankungen setzt die Gemeinde deshalb auf Massnahmen, um die Sicherheit rund um die Schulareale zu optimieren. Neben den «Elterntaxis» sorgen auch elektrische Trendfahrzeuge für Diskussionen. Wir haben uns mit zwei Experten unterhalten. *Text und Fotos: René Boegli*

«Der Schulweg soll für die Kinder ein tägliches Erlebnis sein – mit wertvollen Erfahrungen, die zu einer gesunden Entwicklung beitragen», meinen die Experten Philipp Herzog und Marc Wyss übereinstimmend. Philipp Herzog ist Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei Zürich und Marc Wyss Abteilungsleiter der Gemeindepolizei Urdorf. «Wir haben Verständnis, wenn in Ausnahmefällen Kinder von ihren Eltern gefahren werden», erklären sie, «finden es aber überaus wichtig, dass die Kinder zu verantwortungsvollem Handeln befähigt werden und den Weg zur Schule selbstständig und sicher zurücklegen können.»

Verkehrsinstruktor Philipp Herzog: «Der Schulweg ist für Kinder eine wertvolle Erfahrung.»

LERNFELD SCHULWEG

An Elternveranstaltungen zeigt Philipp Herzog jeweils zwei Kinder-Zeichnungen zum Thema «Mein Schulweg». Das eine Bild zeigt eine bunte, farbenfrohe und lebendige Welt mit vielen Details, das andere lediglich eine schwarze Spur ohne weitere Wahrnehmungen. «Das Kind, das regelmässig mit dem Auto zur Schule gebracht oder abgeholt wird, hat kaum Sinneseindrücke, weniger soziale Interaktionen und auch weniger gesunde Bewegung. Es verpasst wichtige Erfahrungen», meint Philipp Herzog, der an die Vorbildfunktion und die Verantwortung der Eltern appelliert. «Die Kinder sollen den Schulweg als Lernfeld wahrnehmen und sich zunehmend eigenständig bewegen können.»

HOHE PRÄSENZ DER GEMEINDEPOLIZEI

Seit zwei Jahren hat Urdorf wieder eine Gemeindepolizei und dadurch mehr Möglichkeiten, wie Marc Wyss erklärt: «Wir sind an den ‹Hotspots› bei den Schulen und Kindergärten viel präsenter und suchen das Gespräch, wenn beispielsweise ein stehendes Fahrzeug die Sicht behindert oder zur Hälfte das Trottoir blockiert. Dabei stossen wir in der Regel auf Einsicht; nur ist das einige Tage später wieder vergessen und die Diskussionen beginnen aufs Neue. Durch den Strategieplan der Gemeinde werden Halteverbote umgesetzt und damit die rechtlichen Grundlagen geschaffen, um auch Bussen verteilen zu können.»

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER SCHULKINDER

Tatsächlich hat im Leitbild der Gemeinde die Sicherheit der Schulareale und deren Umgebungen eine hohe Priorität. Mit geeigneten Massnahmen sollen die Kinder vor dem Individualverkehr geschützt werden. Bei den Schulhäusern Embri und Feld wird die Zufahrt auf das Schulareal durch eine neue Abschrankung verhindert; ebenso sind Halteverbote geplant. Auch beim Kindergarten Krummacker ist eine Halteverbotslinie in Planung. Auf der Schulstrasse sorgt eine Fahrbahnverengung auf der Höhe der beiden Kindergärten dafür, dass die Strasse sicherer überquert werden kann, weil keine zwei Fahrzeuge gleichzeitig passieren können. «Es sind alle in der Pflicht – vor allem die Eltern sind aufgefordert, ihre Vorbildfunktion wahrzunehmen», meint Philipp Herzog, der als Verkehrsinstruktor Kinder und Jugendliche in regelmässigen Präventionslektionen auf die Gefahren im Strassenverkehr aufmerksam macht.

Zwei Pfosten versperren die Zufahrt auf das Schulareal im Zentrum.

TREND E-FAHRZEUGE

Die Anzahl von E-Fahrzeugen wie beispielsweise Elektro-Roller oder Elektro-Trottinetts hat in letzter Zeit deutlich zugenommen. «Oft treffen wir Jugendliche an, die noch zu jung sind oder keine Berechtigung haben», meint Marc Wyss von der Gemeindepolizei. Für Philipp Herzog ist diese Erfahrung ein wesentlicher Aspekt in der Präventionsarbeit: «Es gibt ganz klare Regeln und für mich ist wichtig, die ‹E-Geräte› in jeder Altersstufe adäquat zu thematisieren. Bereits in der dritten Klasse sind die Schülerinnen und Schüler neugierig auf die neuen E-Fahrzeuge, wissen aber oft nicht, dass sie erst ab 14 Jahren erlaubt sind und dann auch einen Ausweis benötigen.» Auch hier zählt Philipp Herzog auf die Mitverantwortung der Eltern: «Das Wissen um die gesetzlichen Bestimmungen allein reicht nicht; der richtige Umgang muss gelernt und vor allem vorgelebt werden; das hilft den Kindern am meisten – in allen Lebensbereichen.»

Marc Wyss, Abteilungsleiter der Gemeindepolizei, mit Nadia Meyer und ihrer Tochter Lisa Marie, die bei der Fahrbahnverengung die Schulstrasse überqueren.

Vorbildlich: Eine Mutter übt mit ihren Kindern das Verhalten beim Fussgängerstreifen.

DAS FREIBAD WEIHERMATT WAR GANZ IN KINDERHAND

Ende August absolvierten rund 200 Knaben und Mädchen der Unterstufe eine Plauschstafette und einen Postenlauf im Freibad Weihermatt und hatten sichtlich Freude am tollen Schwimmfest. *Text und Foto: Inga Struve*

Es ist Dienstag in der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien: Das Schwimmfest der Primarschule Urdorf für die fünf 2. und fünf 3. Klassen steht auf dem Programm. Doch das Wetter zeigt sich vorerst besorgniserregend bewölkt, es weht ein kühler Wind. Die Kinder jedoch, die zu Beginn des Nachmittags im Freibad Weihermatt eintreffen, scheint dies kaum zu kümmern. Aufgeregt und vorfreudig verteilen sich die zehn Klassen auf der wunderbar grossen Wiese, die – eben wegen der eher kühlen Witterung am Vormittag – viel freien Platz bietet.

Und dann geht es auch gleich los: Die 3. Klassen starten mit den fünf Posten des Parcours, während sich die 2. Klassen zur Plauschstafette beim Lehrschwimmbecken einfinden. Alle Übungen und auch die Stafetten haben die Kinder zuvor im Schwimmunterricht intensiv geübt – umso schöner nun, dass sie vor Publikum ihre grossen Lernerfolge präsentieren können. Denn viele Eltern und Grosseltern verfolgen die schwimmerischen Leistungen ihrer Kinder und feuern sie vom Beckenrand an.

Am lautesten ist es beim Lehrschwimmbecken, wo die Schülerinnen und Schüler die Plauschstafette absolvieren: Pro Lauf schwimmen dort vier Teams à sechs Kinder um eine gute Rangierung, während sie von ihren Klassengspöndli frenetisch und sehr laut zu Höchstleistungen angespornt werden. Bei den 2. Klassen holen die Teams «Widmer 1», «Weber 1», «Sternberger 2», «Sternberger 3» und «Widmer 4» den ersten Platz in ihrem Lauf. Am schnellsten bei den 3. Klassen sind die Teams «De Crom 1», «Klaming 2», «Catella 2», «Karavasilis 3» und «Karavasilis 4».

Plauschstafette im Lehrschwimmbecken vor grossem Publikum.

Beim Parcours mit den fünf Posten zeigen die rund 200 Mädchen und Buben ihr Können beim Wasserspringen, Schwimmen, Ringlitauchen, Purzelbaum ins Wasser und Sackhüpfen. Es gibt pro Kind und Posten im besten Fall 20, also maximal 100 Punkte zu holen. Von den 2. Klassen erreichen dieses Resultat 43 Kinder, von den 3. Klassen 50.

Längst hat sich der kühle Wind verzogen, und die Sonne ist hervorgekommen – perfekte Bedingungen für einen Nachmittag im Freibad. Zum Zvieri, den die Klassen individuell gestalten, gibt es für alle traditionellerweise eine Brezel, gebacken von der ortsansässigen Bäckerei: Sie wird mit Genuss verzehrt und dementsprechend gelobt. Die Stimmung im Freibad ist fröhlich-entspannt, das Schwimmfest verläuft störungsfrei. Dies vor allem auch dank des grossen Einsatzes der vielen Lehr- und Begleitpersonen, freiwilligen Helferinnen und Helfer und des Badpersonals.

Zum Schluss tritt bei der Schwimmstafette pro Klasse ein Sechserteam, bestehend aus drei Mädchen und drei Buben, gegen die vier anderen Teams derselben Jahrgangsstufe an. Hie und da gibt es ein wenig Verwirrung bei der Startabfolge, am Ende absolvieren aber alle Teams die erforderlichen Distanzen quer durchs Becken: Es gewinnt bei den 2. Klassen das Team «Etschmann», bei den 3. Klassen das Team «Catella».

Am Mittwochmorgen nach dem Schwimmfest erhalten die Schülerinnen und Schüler für ihren ausserordentlichen Einsatz zum Znüni in der zehn-Uhr-Pause ein Stück Zopf. Zudem bekommt jedes Kind ein Schwimmfest-Diplom mit seinem Namen und der im Parcours erreichten Punktzahl.

GIGATHLON 2024: JEDE RUNDE ZÄHLT

Bei idealen äusseren Bedingungen fand Ende September der diesjährige Gigathlon der Sekundarschule statt. 240 Schülerinnen und Schüler absolvierten zwei Ausdauer-Disziplinen und zeigten beachtliche Leistungen. *Text und Fotos: René Boegli*

Ilija Rohner mit der Nummer 17 auf dem Weg zum Podestplatz.

Mit Schwimmen, Velofahren, Laufen und Skaten stehen beim Gigathlon vier Disziplinen zur Auswahl. Die Schüler/innen müssen sich für zwei entscheiden und während je 45 Minuten beim Skaten oder Velofahren möglichst viele Runden absolvieren. Das Schwimmen dauert 30 Minuten und die Lauf-Disziplin, die erstmals nicht im Wald, sondern auf dem Klösterli-Kunstrasen ausgetragen wurde, zwölf Minuten.

MITMACHEN IST WICHTIGER ALS SIEGEN

Viele Schüler/innen zeigten sich sehr ambitioniert und bewiesen einen grossen Durchhaltewillen, andere gingen es etwas gemütlicher an – ganz nach dem Motto «Mitmachen ist wichtiger als Siegen». Insgesamt herrschte bei sehr angenehmen Temperaturen eine lockere, fröhliche Stimmung.

Einen Tag später fand in der zehn-Uhr-Pause die Rangverkündigung statt. Vor versammelter Schülerschaft und unter grossem Applaus durften die Jahrgangsbesten ihre wohlverdienten Preise in Empfang nehmen.

Gute Stimmung bei Jana Rindlisbacher (Nummer 16) und Timea Zimmermann (Nummer 47).

VORBEREITUNG AUF DIE PUBERTÄT FÜR 5. UND 6. KLÄSSLER

www.mfm-projekt.ch

«Die Zyklus-Show» und «Agenten auf dem Weg»: Auch 2025 bringen die Elternräte der Schulen Weihermatt und Zentrum die MFM-Workshops nach Urdorf. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen können auf altersgerechte und spielerische Art und Weise lernen, wie sich der Körper während der bevorstehenden Pubertät verändern wird.

Die Workshops verlaufen absolut altersgerecht und richten sich an Schülerinnen und Schüler, die noch Spass an Geschichten und Spiel haben, aber eben auch schon begreifen, dass Veränderungen auf sie zukommen.

Die nächsten Workshops für Kinder der 5./6. Klassen finden am Wochenende vom 5./6. April 2025 statt, der Elternvortrag am Freitag, 4. April 2025.

Die entsprechenden Anmeldeformulare werden im Januar über die Schule verteilt. Weitere Informationen: www.mfm-projekt.ch

KINDERGARTENEINTRITT IM AUGUST 2025

www.schuleurdorf.ch

Stichtag: Nur Kinder, welche bis zum 31. Juli 2025 vier Jahre alt sind, können im August 2025 in den Kindergarten eintreten.

Bestehen Unsicherheiten zur Schulreife Ihres Kindes?
Bei Fragen ist die Schulleitung Kindergarten gerne für Sie da. Schildern Sie Ihr Anliegen per Mail an:

denise.lederer@schuleurdorf.ch

Erste Informationen erhielten die Eltern im September 2024 per Post.
Im Dezember folgt die Einladung für den Infoabend:
Donnerstag, 9. Januar 2025, 19.00 Uhr, im Singsaal Moosmatt

NEUER WEBAUFTRITT DER FEUERWEHR URDORF

www.feuerwehrurdorf.ch

Die Feuerwehr Urdorf präsentiert ihren neuen Webauftritt. Ab sofort können sich Interessierte auf unserer modernisierten Webseite umfassend über die Feuerwehr informieren. Besucherinnen und Besucher finden aktuelle News, erfahren mehr über unsere Einsätze und erhalten Einblicke in unsere vielfältigen Aufgaben. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie, wie wir uns für die Sicherheit in Urdorf einsetzen. Unsere Webseite bietet ausserdem Informationen zu Veranstaltungen und Möglichkeiten zum Mitmachen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter: www.feuerwehrurdorf.ch

AUFGESTELLTER SOMMERABEND FÜR NEUZUGEZOGENE

Am 22. August 2024 fand die Begrüssung der neu Zugezogenen zum vierten Mal im Freibad Weihermatt statt und wurde sehr geschätzt. *Text und Fotos: Gesellschaftsabteilung*

In diesem Sommer lud der Gemeinderat die neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner zum vierten Mal zu einem gemütlichen Sommerabend in die Sportanlage Weihermatt ein. Die Gästeschar erhielt dabei Gelegenheit, sich mit den anwesenden Behördenmitgliedern über Dorfthemen und über das Leben in der Gemeinde zu informieren und auszutauschen.

Die Unterhaltung von Komiker Hugi durfte nicht fehlen.

KARIBISCHE KLÄNGE, FEINE PIZZA, HUMOR UND VIELE GESPRÄCHE

Am 22. August 2024 durften der Gemeinderat sowie Vertreterinnen und Vertreter der Schulgemeinde, der beiden Kirchgemeinden sowie des Kartells der Ortsvereine auf der Terrasse des Freibades Weihermatt bei vorerst herrlichem Wetter rund 37 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger begrüssen. Bereichert haben den rund zweistündigen Anlass die Steelband «Pantaloni» mit ihren zum Ambiente passenden karibischen Klängen und der Komiker Hugi durch seine feinen humoristischen Einlagen. Zum Relaxen und zum Geniessen des Sommerabends standen spezielle Urdorfer Liegestühle bereit. Daneben wurden die Gäste mit verschiedenen Pizzahappen, mit Glacés sowie diversen Getränken verwöhnt. Wie vom Gemeinderat beabsichtigt, kamen die Vertreterinnen und Vertreter der Behörden sowie die Zugezogenen schnell ins Gespräch und unterhielten sich während des ganzen Anlasses angeregt. Nicht fehlen durften selbstverständlich die Wettbewerbe mit attraktiven Preisen. Beim grossen Wettbewerb hatten die neuen Urdorferinnen und Urdorfer fünf Fragen zum Image-Film der Gemeinde Urdorf und eine Schätzfrage zu beantworten.

Am Ende des Anlasses durfte der Gemeinderat erfreut feststellen, dass die Gäste den Abend im Freibad sehr geschätzt und genossen haben. Auch das Feedback der anwesenden Behördenmitglieder war sehr positiv. Im nächsten Jahr soll der Anlass für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in gleichem Rahmen und hoffentlich bei ebenso viel Wetterglück durchgeführt werden.

Die erstellten Fotos von Komiker Hugi können hier abgerufen werden: www.az-photo.ch (LOGIN KUNDEN, Zugangscode: 8902Urdorf).

WETTBEWERBSGEWINNERIN

Den Wettbewerb hat Madalina-Elena Laumer gewonnen.

Als Wettbewerbspreis erhielt sie ein Jahresabonnement für sämtliche Urdorfer Sportanlagen, einen Urdorfer Liegestuhl, ein Urdorfer Badetuch sowie einen Geschenkkorb von Grob's Hofladen.

Da mehrere Personen die fünf Wissensfragen richtig beantwortet hatten, musste die folgende Schätzfrage entscheiden: Der Umsatz der Sommersaison 2024 des Restaurants im Freibad liegt durchschnittlich bei 1233 Franken pro Tag. Wie hoch war der Umsatz am stärksten Tag in diesem Sommer? Die richtige Antwort, welcher die Siegerin am nächsten kam, ist: 8527 Franken.

Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner (rechts) mit der glücklichen Gewinnerin Madalina-Elena Laumer bei der Übergabe der Preise.

FUNKELNDE KINDERAUGEN AN DER URDORFER CHILBI 2024

Die Chilbi brachte auch dieses Jahr drei Tage lang Feststimmung nach Urdorf und zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region an. Trotz wechselhaftem Wetter genossen die Gäste die bunte Mischung aus Fahrgeschäften, Marktständen und kulinarischen Highlights. *Text und Foto: René Ruf, Präsident Chilbi*

Auch dieses Jahr prägte die Chilbi an drei Tagen das Dorfleben der Urdorfer und der Besucher aus den angrenzenden Gemeinden. Der Freitag begann mit grosser Vorfreude: Pünktlich strömten die Besucherinnen und Besucher auf den Chilbiplatz, als die Lichter der Fahrgeschäfte zum ersten Mal eingeschaltet wurden. Die bunten Lichter spiegelten sich in den begeisterten Gesichtern der Kinder und Erwachsenen, während der verführerische Duft von gebrannten Mandeln, frischen Pommes und anderen Köstlichkeiten in der Luft hing.

Trotz des regnerischen Samstagnachmittags liess man sich die Stimmung am Abend nicht vermiesen. Viele waren gekommen, um die verschiedenen Attraktionen zu erleben. Freunde trafen sich, lachten und genossen die Zeit miteinander in den Vereinszelten und an den verschiedenen Ständen. Es war erfreulich zu sehen, wie die Chilbi selbst bei widrigen Wetterbedingungen die Urdorferinnen und Urdorfer sowie die umliegende Bevölkerung in die kalte Nacht hinauslockte.

Der Sonntag zeigte sich von seiner besten Seite: Bei strahlendem Sonnenschein war der Platz zeitweise randvoll. Familien schlenderten über den Markt, während die Kinder mit leuchtenden Augen in den Fahrgeschäften kreisten, im Autoscooter eine Runde drehten oder die grosse Rutsche hinunterbrausten. An den Ständen wurden zahlreiche Produkte angeboten, und die Vereine verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit köstlichen Speisen.

Insgesamt war es ein wunderschönes, friedliches und mitreissendes Volksfest. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Vereine, Marktfahrenden, Schaustellerinnen und Schausteller, Helfenden, Sponsoren und die Gemeinde Urdorf sowie an meine Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, die dieses Event möglich gemacht haben. Euer Einsatz und eure Hingabe haben die Chilbi erneut zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Auch einen Dank an alle Besuchenden. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Der Autoscooter war auch dieses Jahr sehr beliebt.

DAS WAR «THE STAGE IS YOURS!» RÜCKBLICK AUF EIN ERFOLGREICHES JUGENDPROJEKT

Das erste «the stage is yours» der Jugendarbeit Urdorf und der TANZ-FABRIK ist Geschichte. Rund 120 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 17 Jahren haben am Projekt teilgenommen, sei es als Künstlerin und Künstler oder als Helferinnen und Helfer. Die Veranstalterinnen dürfen zufrieden auf einen erfolgreichen Jugendevent zurückblicken. *Text und Fotos: Jugendabteilung*

Mit the stage is yours lancierte die Urdorfer Jugendarbeit in Kooperation mit der TANZ-FABRIK, unterstützt durch Kultur Urdorf, ein neues Kultur-Projekt für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren. Die jungen Menschen erhielten die Möglichkeit, in einem professionellen Umfeld erste Erfahrungen auf der «grossen» Bühne zu sammeln und ihr Talent einem Publikum zu zeigen.

INSGESAMT 21 MITREISSENDE SHOWS

Das Interesse der Kinder und Jugendlichen an «the stage is yours» war erfreulich hoch. Nahezu 70 junge Künstlerinnen und Künstler liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und studierten eine Show ein. Am 7. September 2024, gegen 14.30 Uhr, ging es auf dem Feld der Kunsteisbahn Weihermatt los. Eröffnet wurde der Event von der Jugendband Firebeat. Die drei Knaben Dominic, Maël und Yven im Alter von neun bis elf Jahren jamten los, als gäbe es kein Morgen, und stimmten das Publikum auf die nächsten Acts ein. Es folgten Akrobatik-Nummern der Akro-Girls aus dem Zirkus Arbas, mehrere atemberaubende Tanz-Shows in verschiedenen Stilen, einzeln, zu zweit oder in Gruppen. Mit von der Partie waren unter anderem drei crazy TANZ-FABRIK-Academy-Crews sowie eine voll dynamische Schülerinnen-Crew aus Urdorf. Linda Bertschinger, ebenfalls aus Urdorf, begeisterte mit zwei Luftakrobatik-Shows mit dem Tuch und am Ring. Für Gänsehautmomente sorgten Marie Aggiato sowie Olivia Huggl mit ihren Gesangsauftritten. Für coolen Sound zwischendurch haben die beiden DJs Emma und Ivan gesorgt.

DJ Emma beim Auflegen.

AUCH ETWAS LAMPENFIEBER GEHÖRTE DAZU

Scheinbar mühelos schienen sich die jungen Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne zu bewegen. Trotzdem war unschwer zu erkennen, dass auch etwas Lampenfieber im Spiel war. Überall wurden nochmals an den Tanzschritten gefeilt oder man tauschte sich mit den Kolleginnen und Kollegen über den bevorstehenden Auftritt aus. Zudem verlangten die Auftritte etwas Mut, war es doch für etliche Jugendliche die erste Show vor einem Publikum. Aber allen Künstlerinnen und Künstlern gelang ihre Darbietung gut. Alle schienen grossen Spass zu haben und machten einen zufriedenen Eindruck. Dass «the stage is yours» kein Wettbewerb war, war sicher das grosse Plus der Veranstaltung. Es gab keine Sieger und keine Verlierer und es gab auch nichts zu gewinnen. Kein Druck, kein Stress, nur unbeschwert zeigen, was man kann, geniessen und sich an den Auftritten der anderen freuen. Und so wurden schliesslich alle Künstlerinnen und Künstler mit grossem Applaus für ihre Aufführungen belohnt. Den Abschluss fand der Nachmittag mit den Auftritten der bekannten Limmattaler Rappern DefG und Vaito. Die beiden zeigten dem begeisterten jungen Publikum auf, was zu erreichen ist, wenn man seine Ziele beharrlich verfolgt und fokussiert darauf hinarbeitet.

SELBST EIN WOLKENBRUCH HIELT DIE JUGENDLICHEN NICHT VON DER MOTIVIERTEN MITARBEIT AB

Der gemeinderätlichen Zielsetzungen «einer sinnvollen Freizeitgestaltung für Jugendliche» entsprechend sollte der Anlass nicht nur der Unterhaltung von jungen Menschen dienen, sondern ihrem gesamtheitlichen Einbezug. Deshalb stand «the stage is yours» unter dem Motto «von Jungen, für Junge». Im Rahmen des Projekts durften die jungen Menschen lernen, eine Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen, Verantwortung zu übernehmen, auftretende Probleme erfolgreich zu lösen und dabei gemeinsam Spass zu haben. Insgesamt arbeiteten 45 Kinder und Jugendliche sehr engagiert mit und haben dafür gesorgt, dass «the stage is yours» ein Erfolg wurde. Als eindrückliches Beispiel für ihren Einsatz dient der erste Aufbautag. Pünktlich um 18.00 Uhr haben sich die angemeldeten fünf jungen Helferinnen und Helfer in der Sportanlage Weihermatt eingefunden. Ebenfalls pünktlich um 18.00 Uhr begann es wie aus Kübeln zu giessen und um 18.02 Uhr waren alle bis auf die Knochen nass. Weit gefehlt, wer nun denkt, die fünf Helfer/innen hätten die Flinte ins Korn geworfen. Alle haben motiviert mitgearbeitet, bis die Bühne stand. Und ebenso motiviert haben im weiteren Verlauf alle Helferinnen und Helfer mitgewirkt, sei es beim Dekorieren, beim Mixen von Drinks oder beim Verkauf von Hot Dogs und schliesslich beim Abbauen und Aufräumen, bis am Sonntagmittag der letzte Stuhl wieder an seinem Platz stand. So hat das gelungene Projekt die Zielsetzungen erreicht und die Erwartungen erfüllt, wenn nicht sogar übertroffen. Selbst Petrus hatte seine helle Freude an den aufgestellten jungen Menschen und liess es im weiteren Verlauf von «the stage is yours» nicht mehr regnen.

Auftritt einer Knaben-Band in «the stage is yours».

AM 7. DEZEMBER 2024 IST ES WIEDER SO WEIT: DIE NÄCHSTE EISDISCO STEHT AN

Die letzte Eisdisco schloss die Saison erneut mit einem Besucherrekord ab. Und die nächste steht bereits vor der Türe.

Text: Jugendabteilung, Foto und Flyer: zvg und Jugendabteilung

Die letztmals im Frühling 2024 durchgeführte Eisdisco auf der Kunsteisbahn Weihermatt war ein voller Erfolg und mit 913 Personen ein absoluter Publikumsmagnet. Dies wiederum auch dank der von der Gemeinde unterstützten Neuorganisation unter dem Motto «von der Jugend für die Jugend» und unter der Leitung der TANZ-FABRIK.

Die erste Eisdisco der Saison 2024/2025 findet am Samstag, 7. Dezember 2024 wiederum mit derselben Organisation statt. Wie zuletzt stehen nebst dem Verpflegungsbetrieb der Kunsteisbahn zusätzliche Essens- und Getränkestände für das leibliche Wohl zur Verfügung. Es werden wieder viele Jugendliche bei der Organisation involviert sein und für ein erfolgreiches Gelingen im Einsatz stehen. Das alles nebst guter Musik und einem Tanzauftritt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 7. Dezember 2024 von 18.00 bis 22.00 Uhr. Die zweite Eisdisco der Saison findet am 1. März 2025 statt.

Die Gäste genossen die Atmospähre auf der schön beleuchteten Kunsteisbahn.

FERIENSPASS 2024: EIN SOMMER VOLLER FREUDE UND ABENTEUER

Auch im Sommer 2024 brachte der FerienSpass Urdorf wieder unvergessliche Erlebnisse für Kinder und Jugendliche. Vom 29. Juli bis 16. August nahmen insgesamt 189 Kinder und Jugendliche an über 80 Veranstaltungen teil – ein Rekord, der 658 Anmeldungen stark war. Besonders beliebt waren der Besuch bei der Gemeindepolizei und Feuerwehr, die actiongeladenen Bubble-Games, der aufregende Ausflug in den Seilpark, kreative Workshops wie Zauberschule und Ausdrucksmalen, Experimentiersessions sowie das Ponyreiten.

Text und Fotos: Familien-Verein Urdorf

DAS WAREN DIE HIGHLIGHTS

FERIENNET – EIN ECHTER GAMECHANGER

Das neue Tool FerienNet hat sich als vollen Erfolg erwiesen. Dank reibungsloser Handhabung gab es kaum Rückfragen und auch die Abwicklung der Anmeldungen sowie der Rechnungen funktionierte einwandfrei.

NAHTLOSE KOMMUNIKATION MIT ELTERN

Der Austausch über Mail und WhatsApp lief problemlos und ermöglichte es dem Organisationsteam, auch auf spontane Anfragen der Eltern schnell zu reagieren. Diese Flexibilität trug wesentlich zum Erfolg des Programms bei.

POSITIVES FEEDBACK, WOHIN MAN SCHAUT

Veranstalterinnen, Veranstalter und Eltern meldeten sich zahlreich mit Lob zurück – sowohl schriftlich als auch persönlich. Diese positive Resonanz zeigt, dass der Familien-Verein Urdorf gemeinsam mit der Gemeinde das Bedürfnis der Urdorferinnen und Urdorfer abholen konnte.

BADIPLAUSCH UND GRILLABEND ALS EINER DER HÖHENPUNKTE

Ein weiteres Highlight war der Badiplausch mit anschliessendem Grillabend, an dem auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer geehrt wurden. Dieser Event wurde von allen Teilnehmenden geschätzt und genossen.

Ausdrucksmalen bei Sonja Rätz.

Reichlich Action bei der Feuerwehr Urdorf.

WAS BRINGT DER FERIENSPASS 2025?

Obwohl der FerienSpass 2024 zahlreiche Erfolge verzeichnete, gab es weniger Anmeldungen als im Vorjahr. Um dies 2025 zu verbessern, wird der Flyer umfangreicher gestaltet und auch auf Papier angeboten, damit die Angebote noch besser sichtbar werden.

Für 2025 sind viele neue Angebote geplant, die noch mehr Abwechslung und Spaß für alle Altersgruppen bringen werden. Ziel ist es, dass jeder Teilnehmer das perfekte Erlebnis findet.

Dank der ausgefüllten Umfragen von Teilnehmern und Eltern wissen wir, dass für 2025 einige Verbesserungen im Tool FerienNet gewünscht wurden. So wird es nächstes Jahr eine Wunschliste geben, die wieder eingeführt wird. Ebenso wird die Möglichkeit bestehen, kurzfristige Anmeldungen über das Tool zu tätigen, und die Rechnungsdaten werden regelmässiger aktualisiert.

Filmreife Verletzungen bei Natalie Baumann.

Der Besuch bei der Gemeindepolizei.

Bubble-Games bei warmem Wetter, organisiert durch die Jugendarbeit Urdorf.

Wer noch kein Konto hat, kann es bereits jetzt für den FerienSpass 2025 online eröffnen.

FAHRPLANWECHSEL AB DEZEMBER 2024

www.sbb.ch

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 ergeben sich wenige Änderungen bei den öV-Verbindungen auf dem Gemeindegebiet von Urdorf.
Über diese möchten wir Sie wie folgt informieren:

S-BAHNEN:

S5: *Keine Veränderung*

S14: *ab Dezember 2024 zusätzlicher Kurs um 00:07 von Hinwil nach Wetzikon an 00:12 Uhr. In Wetzikon besteht Anschluss an die S5 Richtung Zürich und Rapperswil (keine direkte Veränderung für Urdorf, da keine Weiterführung der Linie S14 Richtung Affoltern).*

TRAMLINIEN:

20: *ab Dezember 2024: Die Haltestelle Dietikon, Niderfeld wird regulär bedient (die Angebotsänderung wurde bereits auf den 4. März 2024 eingeführt. Sie wird vorliegend pro forma publiziert.).*

BUSLINIEN:

302: *ab Dezember 2024: Aufgrund von betrieblichen Anpassungen ändern sich die Abfahrtszeiten in der Hauptverkehrszeit abends im Minutenbereich. Dadurch soll der Betrieb stabilisiert werden (Aufhebung Verknüpfung mit Linien 307 und 317).*

314: *Keine Veränderung*

317: *Keine Veränderung*

N30: *Keine Veränderung*

N34: *Keine Veränderung*

Den detaillierten Online-Fahrplan finden Sie auf www.sbb.ch.

VIERGÄNGER, VON PROFIKÖCHEN ZUBEREITET

Der Urdorfer Mittagstisch für Senioren wird Anfang nächsten Jahres 25 Jahre alt. Der vom Frauenverein organisierte Anlass kann jeden Monat mit einem Viergänger aufwarten, der von Profiköchen zubereitet wird und inklusive aller Getränke lediglich 16 Franken pro Person kostet. *Text: Flavio Fuoli, Fotos: zvg*

Es ist ein sozialer Treffpunkt, den die Urdorferinnen Miranda Grob und Ruth Städeli organisieren. Die beiden Co-Leiterinnen des Seniorenmittagstisches haben wohl intensive Vorbereitungsarbeit zu leisten, doch das Strahlen der rund vierzig anwesenden Seniorinnen und Senioren zeigt ihnen, dass nicht nur die von Profiköchen herbeigezauberten Menüs ankommen, sondern die Teilnehmenden auch das Gesellige schätzen.

«Der Seniorenmittagstisch wurde Anfang des Jahres 2000 aus der Taufe gehoben und entsprach einer Forderung aus dem Urdorfer Altersleitbild», erklärt Miranda Grob, die auch als Co-Präsidentin des Frauenvereins amtet. Einmal im Monat, an einem Mittwoch, wird in der Küche der Neuen reformierten Kirche gekocht und die Menüs, stets Viergänger inklusive Dessert, im Saal Tubenmoos serviert. Mit den Helferinnen, es sind neun plus ein Mann, sind jeweils 50 Leute dabei. «Mehr können wir leider nicht berücksichtigen, wegen der Feuerpolizei», sagt Ruth Städeli. Diese Beschränkung nimmt man in Kauf, denn die Reformierte Kirche stellt Küche wie Saal seit jeher gratis zur Verfügung: «Wir sind der Kirche zu grossem Dank verpflichtet», sagt Miranda Grob, «denn dadurch kann der Mittagstisch so günstig angeboten werden.» Überhaupt die Kirche: Die Reformierten gewährten dem Urdorfer Frauenverein für seine Aktivitäten stets gratis das Hausrecht.

Ein gemütliches Miteinander beim Mittagstisch.

ALLES FREIWILLIGENARBEIT

So kann ein Menü, inklusive Kaffee und ein, zwei Gläschen Wein, für 16 Franken angeboten werden, ein unschlagbar günstiger Preis. Aber nicht nur die Kirche ist dafür verantwortlich. Alle, die beiden Organisatorinnen sowie die Helfenden und erst recht die Köche, arbeiten ehrenamtlich für den Mittagstisch. Die Helferinnen erhalten als «Lohn» ein Gratis-Mittagessen und ein Mal pro Jahr ein gemeinsames Helferessen.

Ein schön dekorierter Tisch.

PROFESSIONELLE KÖCHE

Dass man praktisch immer ausgebucht ist, hat nicht nur mit der Organisation, sondern auch mit den drei zweiköpfigen Kochteams zu tun. Alle drei werden von pensionierten professionellen Köchen angeführt: Es sind dies André Leutwiler mit Rita Senn, Constantin Berther mit seiner Frau Monique Berther sowie Bruno Essig mit Lore Gerber. Was wird gekocht? «Sicher nichts Exotisches, gut schweizerisch», erklären die beiden Organisatorinnen. Die Kochteams kaufen ihre Lebensmittel selber ein und sind bei der Wahl ihrer Menüs frei, diese werden jeweils vor dem ersten Gang angesagt. Es wird aber jedes Gericht auch in der vegetarischen Variante angeboten.

Mit den 16 Franken, welche der Anlass pro Person kostet, komme man derzeit finanziell gut über die Runden, auch wenn die Köche beim Einkauf die in den letzten Jahren gestiegenen Lebensmittelpreise spürten. «Vermehrt werden von den Seniorinnen und Senioren halbe Portionen verlangt. Wir prüfen deshalb, ob wir das in Zukunft bei der Planung des Einkaufs berücksichtigen sollen», denkt Ruth Städeli.

MEHR FRAUEN ALS MÄNNER

Willkommen am Mittagstisch sind alle Urdorfer Seniorinnen und Senioren, egal welcher Konfession, ob sie Mitglied im Frauenverein sind oder nicht. «Es kommen einige Ehepaare, aber es sind vorwiegend Alleinstehende, mehr Frauen als Männer», erklärt Miranda Grob. «Frauen sind meistens besser vernetzt», begründet Ruth Städeli diesen Umstand. Weil man sich für den Anlass anmelden muss (Kontaktmöglichkeiten siehe unten), wissen die Organisatorinnen, wer dabei ist. Früher wurden Platzkärtchen mit den Namen der Teilnehmenden aufgestellt, heute macht man das nicht mehr. Dadurch hätten sich Grüppchen gebildet, was heute weniger der Fall sei. Die Leute würden sich ihre Plätze heute spontan suchen und sich somit auch besser durchmischen, wissen die beiden Organisatorinnen.

AUFRUF: KÖCHE UND HELFER GESUCHT

Sie wünschen sich, dass der Seniorenmittagstisch auch in Zukunft weiter so betrieben werden kann. Dies sei jedoch von den Kochteams abhängig. «Wir suchen deshalb pensionierte Köche und Kochhilfen, aber auch Helferinnen und Helfer, die jeweils drei bis vier Stunden engagiert sind», startet Miranda Grob einen Aufruf. Auf dass sich die Organisatorinnen, Köche und Helfenden weiterhin am Strahlen ihrer Gäste erfreuen können, wenn sich diese vom stets dekorierten Mittagstisch verabschieden. Das nächste Mal am 11. Dezember, in der Vorweihnachtszeit, wenn ein speziell festliches Menü serviert wird.

Der Koch beim Vorbereiten.

KONTAKT FÜR MITARBEIT ODER TEILNAHME:
Miranda Grob, 044 730 81 02, miranda.g@bluewin.ch; oder: Ruth Städeli, 044 734 42 62, ruthstadeli@gmail.com.

«LUFTIBUS» - KOSTENLOSER LUNGENFUNKTIONSTEST

@ www.urdorf.ch

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lungenfunktion kostenlos testen zu lassen. Fachpersonen stehen bereit, um die Ergebnisse auszuwerten und Ihnen wertvolle Informationen zur Atmung und Lungengesundheit zu geben.

Wann:	Samstag, 23. November 2024
Zeit:	9.00 bis 15.00 Uhr
Wo:	Urdorf, Mehrzweckplatz Zwüschenbächen

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fach- und Beratungsstelle Alter und Gesundheit, Gabriela Kossak,
Tel. 044 736 52 16,
E-Mail: gesundheit@urdorf.ch

LEBENSMITTEL RETTEN - ARMUT LINDERN: FREIWILLIGE GESUCHT

Aufgetischt statt Weggeworfen (ASW) setzt sich seit 2015 lokal in Urdorf gegen Food Waste ein, indem gespendete Lebensmittel nach Ladenschluss an Menschen mit knappem Budget weitergegeben werden, anstatt dass sie weggeworfen werden. ASW Urdorf hat in den letzten bald zehn Jahren schon 70 Tonnen Lebensmittel gerettet und damit Menschen unterstützt, die sich über diesen Lebensmittelzustupf sehr freuen.

- Neue Freiwillige gesucht

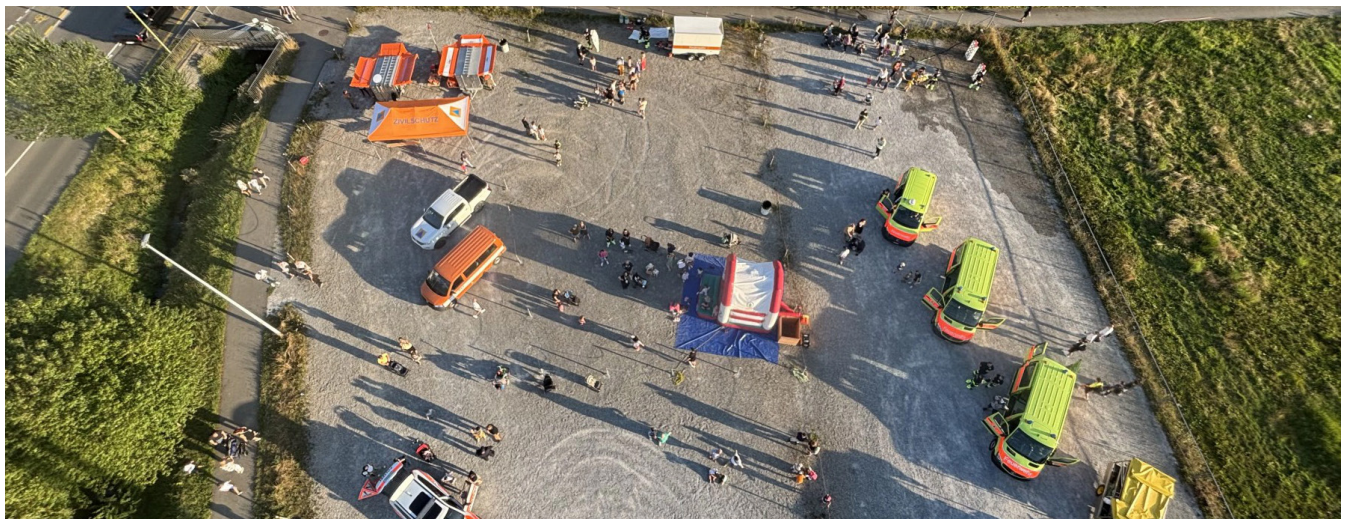
Neu werden wir jeden Mittwochabend – zusätzlich zum Migros Urdorf, Bäckerei Hofmann und Grob's Hofladen – auch im Coop und Migros Birmensdorf Lebensmittel holen. Damit so noch mehr Lebensmittel gerettet werden können, sucht ASW weitere Freiwillige, mit oder ohne Auto, die ungefähr einmal pro Monat zwischen 19.30 bis 21.00 Uhr mit anpacken können. Wir helfen ehrenamtlich und mit viel Spass in kleinen Teams.

ASW ist der drittgrösste Food Waste-Verein der Schweiz, mit rund 500 Freiwilligen in 18 Gemeinden. Weitere Informationen: www.aufgetischt-statt-weggeworfen.ch, Kontakt: sonja.gehrig@gmx.ch

AUFGETISCHT STATT WEGGEWORFEN

IMPRESSIONEN VOM URDORFER HERBST

Nacht der offenen Tore der Feuerwehr Urdorf • Foto: Feuerwehr



Luftaufnahme bei der Nacht der offenen Tore der Feuerwehr Urdorf • Foto: Feuerwehr

Der Kinderfilm am Openair-Kino im Freibad Weihermatt bei klarem Wetter • Foto: zvg

Die Mitarbeitenden der Verwaltung und Betriebe auf ihrem diesjährigen Personalausflug im Emmental • Foto: zvg

Die starken Helfer beim Aufbau von «the stage is yours» • Foto: Jugendarbeit

Luftaufnahme vom Chilbi-Platz • Foto: zvg

Die Hip-Hop-Bahn an der Urdorfer Chilbi • Foto: zvg

Auch wenn's regnet packen die Helfer beim «the stage is yours» an • Foto: Jugendarbeit

Die Hip-Hop-Bahn aus einem anderen Winkel • Foto: zvg

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schule und Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt.

JEDEN DIENSTAG, 13.30 UHR
NORDIC WALKING

Treffpunkt: Mehrzweckplatz Zwüschenbächen

Jeden Dienstagnachmittag trainieren wir Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

JEDEN DONNERSTAG, 08.00 - 11.00 UHR
MUULAFFEMÄRT – URDORFER WOCHENMARKT

Muulaffeplatz

Urdorfer Wochenmarkt «Jede Dunschtig vo 8 bis 11». Die speziellen Daten finden Sie im Veranstaltungskalender auf www.urdorf.ch.
Der Abschlussmarkt findet am 5. Dezember 2024 statt.

Veranstalter: Marktkommission Urdorf

JEDEN FREITAG, 14.00 - 17.00 UHR
SENIORENKAFI

Gemeinschaftsraum Träffpunkt, UG Neue ref. Kirche

Kontaktpflege bei Kaffee und Kuchen, Jassen, Spielen usw.

Veranstalter: Chumm und mach mit!

SO., 01.12.2024, 11.00 UHR
KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Neue ref. Kirche

Wir laden unsere Kirchgemeindemitglieder freundlich zur Teilnahme ein.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SO., 01.12.2024, 09.30 UHR
AUSSENDUNG DER SAMICHLÄUSE

Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Bruder Klaus

Am Sonntag den 01.12.2024 senden wir um 10.00 Uhr wie jedes Jahr in der Röm Kath Kirche Urdorf unsere Samichläuse aus. Gerne sind alle Menschen willkommen insbesondere Eltern mit Kindern. Danach trifft man sich im Saal unten zum Stelldichein mit den Samichläusen.

Veranstalter: St. Nikolaus Gesellschaft Urdorf zusammen mit der Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Bruder Klaus Urdorf

SO., 01.12.2024, 20.00 UHR
NEUMOND-KONZERT

Alte ref. Kirche

Hanspeter Krüsi improvisiert Farben virtuos auf der Gitarre und am Piano zu Themen des Abends. Das Publikum kann Farben wünschen und bei ausgewählten Stücken mitsingen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SO., 01.12.2024 - DI., 24.12.2024
URDORFER ADVENTSFENSTER

Gemäss Übersichtsplan auf dem Flyer

Gönnen Sie sich die Entdeckungsreise zu den fast täglich um 18.00 Uhr neu eröffneten Fenstern. Lassen Sie sich von Ihren kreativen Urdorfer Nachbarn überraschen. So oder so werden Sie netten Menschen begegnen, besinnliche Momente erleben und sich über mehr Wärme und Licht in der Adventszeit freuen dürfen. Die einzelnen Fenstereröffnungen sowie weitere Informationen finden Sie im Flyer, welcher im November 2024 an alle Haushalte in Urdorf verteilt wird. Kultur Urdorf wünscht Ihnen eine frohe Adventszeit!

Veranstalter: Kultur Urdorf

DI., 03.12.2024, 12.00 UHR
JAHRESSCHLUSSVERANSTALTUNG

Neue ref. Kirche

Für die Mitglieder der Wandergruppe Chumm und mach mit! Nach einem Rückblick auf das Wanderjahr 2024 wollen wir euch für das Wanderjahr 2025 gluschtig machen. Das Wanderleiterteam freut sich auf euer Erscheinen und bedankt sich schon heute für eure Dessertspenden.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DI., 03.12.2024, 17.45 - 19.00 UHR
ADVENTSFENSTEREREÖFFNUNG

vor Bauernhof Zollinger

Adventsfenstereröffnung St. Nikolaus Gesellschaft Urdorf

Veranstalter: St. Nikolaus Gesellschaft Urdorf

MI., 04.12.2024, 09.30 UHR
ELKI-SINGEN

Neue ref. Kirche

Kinder im Alter von null bis ca. fünf Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen herzlich zum gemeinsamen Singen eingeladen. Weitere Informationen finden Sie auf www.ref-urdorf.ch.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 04.12.2024, 14.00 - 16.00 UHR
KINDERCOIFFEUR

Inside Beauty Loft

Einmal im Monat schneiden die professionellen Hairstylist/innen im Voraus angemeldeten Kindern die Haare. Nur Barzahlung möglich. Weitere Informationen finden Sie auf www.favu.ch.

Veranstalter: Familien-Verein

MI., 04.12.2024, 17.00 UHR
DER SAMICHLAUS BESUCHT DIE BIBLIOTHEK

Gemeindebibliothek Urdorf

Der Samichlaus kommt in die Bibliothek und freut sich, wenn viele Kinder ihn erwarten und ihm ein Gedicht oder ein Lied vortragen.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

MI., 04.12.2024, 19.30 UHR
MEDITATION

Neue ref. Kirche

Zur Ruhe kommen, durchatmen, Vergangenes loslassen, neue Kraft tanken, sich nach Gott ausrichten.
Alle, mit und ohne Meditationserfahrung, sind herzlich willkommen.
Auskunft und Anmeldung bei Pfrn. Esther Grieder.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DO., 05.12.2024, 15.00 - 16.30 UHR
KREATIVE WERKSTATT

Familienzentrum

Für Kinder bis ca. fünf Jahre mit erwachsener Begleitperson. Wir wollen: verschiedene Materialien entdecken (Papier, Karton, Farben, Recyclingmaterial), verschiedene Techniken ausprobieren (schneiden, leimen, reissen, malen), manchmal ein individuelles Werk entstehen lassen, welches wir mit nach Hause nehmen und natürlich viel Spass haben.

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf

FR., 06.12.2024, 18.00 - 20.30 UHR
SAMICHLAUSBESUCH

Im Wald und auf dem Bauernhof

Wie jedes Jahr am 6. Dezember kann der Samichlaus an verschiedenen Standorten rund um Urdorf am Abend besucht werden.

Veranstalter: St.Nikolaus Gesellschaft Urdorf

SO., 08.12.2024, 09.00 - 12.00 UHR
CHLAUSZMORGE

Familienzentrum

Der Chlaus-Zmorge ist ein beliebter Anlass vom Familien-Verein, welcher jedes Jahr im Familienzentrum stattfindet.
Der Besuch des Samichlauses ist das Highlight des Morgens. Der Samichlaus freut sich auf viele leuchtende Kinderaugen – mit und ohne Versli. Ob jung oder alt, mit oder ohne Kinder, alle sind herzlich willkommen. Ein Heissgetränk pro Person inklusive. Jedes Kind erhält ein Chlaussäckli.

Veranstalter: Familien-Verein Urdorf

SO., 08.12.2024, 13.00 - 16.00 UHR
HOLZOFEN IST AKTIV

Ortsmuseum

Wir feuern ein!

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung

SO., 08.12.2024, 18.00 UHR
ADVENTSFENSTEREREÖFFNUNG

Neue ref. Kirche

Das achte Türchen wird feierlich eröffnet mit spanischen Klängen von Barbara Gagliardi.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 11.12.2024, 15.00 - 15.30 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN

Gemeindebibliothek Urdorf

Wir erzählen Kindern ab vier Jahren spannende Bilderbücher.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

FR., 13.12.2024, 17.00 UHR
WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

Muulaffeplatz Urdorf

Kein verschmutztes Auto, kein mühseliges Tragen, sondern gemeinsam mit Freunden oder der Familie anstossen und das Wochenende und die Festtage einläuten – das ist unser Ziel.

Veranstalter: Turnverein Urdorf

SA., 14.12.2024, AB 08.00 UHR
ABFUHR: ALTPAPIER UND KARTON

Für Privatpersonen und Gewerbe. Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

SA., 14.12.2024, 10.00 - 12.00 UHR
OFFENE TURNHALLE

Turnhalle Embri

Die offene Turnhalle richtet sich an alle Kinder von null bis sieben Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Gemeinsam wird unter Anleitung zu Beginn die Turnwelt für die Kinder aufgebaut und am Ende wieder abgebaut. Die Kinder können klettern, rennen, balancieren, schaukeln, Ball spielen und vieles mehr. Im Vordergrund steht der spielerische Spass.

Veranstalter: Familien-Verein

MI., 18.12.2024, AB 07.00 UHR
ABFUHR: KUNSTSTOFFSAMMLUNG

Weitere Infos finden Sie im Abfallkalender auf www.urdorf.ch.

Veranstalter: Werkabteilung Urdorf

MI., 18.12.2024, 09.30 - 10.15 UHR
BUCHSTART – GESCHICHTEN FÜR DIE KLEINSTEN
Gemeindebibliothek Urdorf

Wer mit Büchern aufwächst, profitiert fürs Leben! Darum laden wir alle Kinder von ca. ein bis vier Jahren mit Betreuungsperson in die Gemeindebibliothek ein. Gemeinsam entdecken sie, wieviel Spass in Bildern und Geschichten steckt. Lernen Sie mit Ihrem Kind zusammen Reime, Verse und erste Bilderbücher kennen, denn sie sind das Tor zur Sprache.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

FR., 22.12.2024, 11.00 UHR
WEIHNACHTSSPIEL
Neue ref. Kirche

Lassen Sie sich verzaubern von unserem neusten Weihnachtsspiel!

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

DI., 24.12.2024, 22.00 UHR
HEILIGABEND-GOTTESDIENST
Neue ref. Kirche

Feiern Sie mit uns den Heiligabend.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MI., 25.12.2024, 09.45 UHR
WEIHNACHTSGOTTESDIENST
Neue ref. Kirche

Wir freuen uns über alle, die mitfeiern.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

MO., 30.12.2024, 20.00 UHR
NEUMOND-KONZERT
Alte ref. Kirche

Hanspeter Krüsi improvisiert Farben virtuos auf der Gitarre und am Piano zu Themen des Abends. Das Publikum kann Farben wünschen und bei ausgewählten Stücken mitsingen.

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SA., 11.01.2025, 16.00 UHR
URDORFER NEUJAHRSAPÉRO
Muulaffeplatz

Am Samstag, 11. Januar 2025, lädt der Gemeinderat Urdorf, wie bereits im Vorjahr, auf dem neu gestalteten Muulaffeplatz zum Neujahrsapéro ein und umrahmt dies festlich mit der Dorfplatz-Einweihung. Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen, ungezwungen bei Wurst und Brot mit anderen Urdorferinnen und Urdorfern auf das neue Jahr anzustossen und gleichzeitig den neuen Dorfplatz feierlich zu eröffnen. Der Weisswein oder Mineralwasser werden in einem Urdorfer Glas ausgeschenkt, welches die Gäste mit nach Hause nehmen dürfen. Gegen die Kälte hilft der Punsch, den der Gemeinderat ebenfalls offeriert. Wie erwähnt soll der Anlass Gelegenheit bieten, sich ungezwungen zu treffen, zu verweilen und sich auf das bevorstehende Jahr zu freuen. Die Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner wird überdies die festlichen Grüsse des Gemeinderates überbringen. Wir freuen uns auf Sie.

Veranstalter: Gemeinderat Urdorf

SO., 12.01.2025, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST
Neue ref. Kirche

Mit Pfr. Ivan Walther, Matthias Wolf und Team

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SO., 12.01.2025, 11.00 - 16.00
SCHIHÜTTE OFFEN
Ortsmuseum

Schihütten Betrieb

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung

MI., 15.01.2025, 15.00 - 15.30 UHR
BILDERBUCHGESCHICHTEN
Gemeindebibliothek Urdorf

Wir erzählen Kindern ab vier Jahren spannende Bilderbücher.

Veranstalter: Gemeindebibliothek Urdorf

SO., 02.02.2025, 17.00 UHR
CROSSOVER-GOTTESDIENST
Neue ref. Kirche

Mit Pfr. Ivan Walther, Matthias Wolf und Team

Veranstalter: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

SO., 09.02.2025, 13.00 - 16.00 UHR
APP INS MUSEUM
Ortsmuseum

Wie das Smartphone unseren Alltag verändert.

Veranstalter: Heimatkundliche Vereinigung

WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 56 56
info@az-weihermatt.ch
www.az-weihermatt.ch

Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf
Brunngasse 5, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 50
betreibungsamt@schlieren.ch
www.schlieren.ch

Fachstelle für Gesundheit und Alter
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 25
gesundheit@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Gemeindebibliothek Bachschulhaus
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 22 53
bibliothek@urdorf.ch

Gemeindeverwaltung
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

Schulverwaltung
Im Embri 49, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 15 15
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

Werkhof Tyslimatt
8902 Urdorf
Tel. 044 734 58 64
werkhof@urdorf.ch

Sportanlage Weihermatt
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

Sportanlage Zentrum
Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Gemeindepolizei Urdorf
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 40
polizei@urdorf.ch
www.urdorf.ch

Spital Limmattal
Urdorferstr. 100,
8952 Schlieren
Tel. 044 733 11 11
info@spital-limmattal.ch
www.spital-limmattal.ch

RÄTSEL-WETTBEWERB

WAS IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 11. DEZEMBER 2024,

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 141: WEIHERMATT-KUH

Notfalltreffpunkt
Mehrzweckhalle Zentrum
Birmensdorferstrasse 77
8902 Urdorf

IMPRESSUM

Herausgeberin: Gemeinde Urdorf
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: Flavio Fuoli, René Boegli, EBP Schweiz AG, Familien-Verein Urdorf, Inga Struve, Chilbi Urdorf, Feuerwehr Urdorf, Gemeindeverwaltung, Chumm und mach mit! zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Auflage:** 5600 Exemplare;
Nächste Ausgabe: Februar 2025

ZUFRIEDENHEITSBEFRAGUNG

Ihre Zufriedenheit, unser Zweck: Wie zufrieden sind Sie in Urdorf? Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Urdorf.
Teil der Limmatstadt.
Raum für mehr.

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53164-2410-1001